



NR 145

JULI 2022

GEMENG LEIDELING

GEMENGEBUET

Inhalt

SOMMAIRE

NR 145

JULI 2022



Gemeinderatssitzung Conseil communal 22.03.2022	3
Gemeinderatssitzung Conseil communal 17.05.2021	17
Der Krieg zerstörte alles, nun versuchen sie ein neues Leben aufzubauen	25
La guerre à tout détruit, maintenant ils essayent de reconstruire leur vie	
Der neue Schulhof, Kinder mögen schöne Pausen La nouvelle cour de l'école, les enfants aiment bien les belles pauses	28
Nationalfeiertag 2022 Fête Nationale 2022	32
Selbstgemachtes Sushi Des sushis faits maison	35
Voller Erfolg für die Backkurse Plein succès pour les cours de pâtisserie	36
Nopeschfest 2022 Fête des voisins 2022	37
Personalfeier 2022 der Gemeinde Leudelingen Fête du personnel 2022 de la commune de Leudelage	39
Coupe scolaire 2022 Coupe scolaire 2022	41
„Wanterlaf“ mal anders Une édition «Wanterlaf» pas comme les autres	42
Nacht des Sports Nuit du sport	43
Feierliche Einweihung des neuen CDCL-Sitzes in Leudelingen	45
Inauguration festive du nouveau siège de la CDCL à Leudelage	
Leudelinger zeigen großes Interesse am Rettungswesen Les leudelangeois montrent un grand intérêt pour le sauvetage	46
Zeréck an d'Vergangenheet Retour vers le passé	48
Oh wat e flotten Owend! Quelle soirée fantastique!	50
129. Generalversammlung der Leidelenger Musek 129 ^e Assemblée générale de la Leidelenger Musek	52
Jahreshauptversammlung Entente vun de Leidelenger Veräiner Assemblée générale Entente vun de Leidelenger Veräiner	53
Jahreshauptversammlung der „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ im Zeichen der Kontinuität	55
Assemblée générale des „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ avec une équipe stable	
natur&ëmwelt Leideleng-Reckeng natur&ëmwelt Leideleng-Reckeng	57
Generalversammlug „Fraen a Mammen Leideleng“ Assemblée générale «Fraen a Mammen Leideleng»	58
AVIS	60
Mir gratuléieren	77
Nützliche Adressen Adresses utiles	79

Gemeinderat bekundet uneingeschränkte Solidarität mit der Ukraine!

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 22. MÄRZ 2022

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen (via Visiokonferenz), Schöffe Raphael Gindt,

Ratsmitglieder: Marcel Jakobs (via Visiokonferenz), Patrick Calmus, Tom Berend, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen

Gemeindesekretär: Marc Thill

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen vom Schöffenrat
3. SYVICOL-Resolution gegen den Krieg in der Ukraine
 - a) Annahme der Resolution
 - b) Budgetänderung
4. Einnahmen
 - a) Genehmigung der Einnahmenbelege 2019
 - b) Genehmigung der Einnahmenbelege 2020
5. Gemeindefinanzen: Anleihe über 3.000.000 Euro
 - a) Genehmigung der zweiten Rate, Zusatz zum Darlehensvertrag vom 20. Oktober 2021
6. Antrag auf Klageerhebung Reklamation gegen ICC-Aufteilung, Entscheidung Nr. V/2022/46 der Steuerdirektion
7. Genehmigung von notariellen Akten
 - a) Unentgeltliche Übertragung, Domaine Eelchesgewan,
 - b) Kauf zweier bewaldeter Parzellen, Frau BACK, Witwe STEICHEN
8. Anträge auf Parzellierung
 - a) Grundstück Herr WAGENER, Rue de la Gare / Domaine Kierchepad
 - b) Grundstück FMC Promotions, Rue des Roses
9. Naturpakt 1.0
 - a) Genehmigung des Vertrags betreffend den Naturpakt 1.0
10. Klimapakt 2.0
 - a) Nominierung eines Klimaschöffen
11. Maison relais
 - a) Zusatz zur Konvention von 2021
12. Leidelenger Pétanque Frënn
 - a) Benutzung der Spielfelder, Zusatz zur Konvention vom 9. Februar 2010
13. HOPLR-Service
 - a) Grundsatzentscheidung
14. Aktualisierung des kommunalen Integrationsplans PCI
 - a) Annahme des neuen PCI
15. Von Gemeinderäten eingereichte Motionen
16. Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium
17. Liste der Anfragen auf Vorkaufsrecht (in nichtöffentlicher Sitzung) 1. Diskussion 2. Entscheidung
18. Nominierungen in die Konsultativkommissionen (in nichtöffentlicher Sitzung) Integrationskommission, Nominierung eines stellvertretenden Mitglieds
19. Personalfrage (in nichtöffentlicher Sitzung) Verlängerung des Praktikums von Herrn Jonathan GAUVAIN

1. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel eröffnet die Sitzung und informiert die Ratsmitglieder darüber, dass eine Motion von Rat Lou Linster betreffend das Hoplr-System (siehe Sitzungspunkt 15) sowie eine ebenfalls von Rat Lou Linster schriftlich eingereichte Frage betreffend die SIDOR-Organisation vorliegen. Eine weitere, von Rat Jean-Pierre Roemen verfasste Anfrage, betrifft das Bautenreglements (siehe Sitzungspunkt 16). Die Bürgermeisterin schlägt vor, Punkt 3 der

Tagesordnung um den Zusatz „b: Budgetänderung“ zu erweitern.

Die ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Mitteilungen vom Schöffenrat

In ihren weiteren Ausführungen beklagt Diane Bisenius-Feipel im Namen des Schöffenrates, dass bislang noch immer keine Stellungnahme des zuständigen Ministeriums zum Leudelingener Verkehrsreglement vorliege. Man habe den Entwurf am 31. Mai 2021 eingesandt und am

3. September 2021 noch einmal schriftlich um Antwort gebeten, zusätzlich habe sich auch das Bureau Schroeder Ende Oktober noch einmal in der gleichen Sache an das Ministerium gewandt. Eine Antwort habe man allerdings erst am 9. März 2022 bekommen, darin sei lediglich mitgeteilt worden, das Ministerium erhebe Einspruch gegen die im Reglement festgehaltene maximale Park- und Stationierungsdauer von 24 Stunden in Leudelingener Wohngebieten und Aktivitätszonen: Für die Wohngebieten solle man es bei der

Maximaldauer von 48 Stunden belassen. Eine definitive Stellungnahme zum gesamten Entwurf stehe, so die Bürgermeisterin, aber immer noch aus.

Die Hochspannungsleitung über dem Wohnviertel „Schléiwenhaff“, so Diane Bisenius-Feipel in ihren weiteren Ausführungen, habe nunmehr abgebaut werden können, dies weil die Firma Sotel nun die Creos-Leitung mit nutze. Auch die Masten auf Privatgrundstücken würden in absehbarer Zeit weichen. Dadurch werde sich ohne Zweifel eine verbesserte Lebensqualität für die dortigen Anwohner ergeben.

Die Kurse der UGDA-Musikschule werden der Bürgermeisterin zufolge bis zur „première mention“ ab September 2022 gratis für die Teilnehmer sein, dies unter der Bedingung, dass der/die Schüler(in) noch nicht volljährig ist. Auch die Minerval-Regelung unter den Gemeinden entfällt. Die Tarifstruktur wird von der Gemeinde Leudelingen, die Mitglied der regionalen Musikschule Westen ist, überarbeitet. In der Arbeits- und Kontrollgruppe der Musikschule Westen ist Leudelingen durch den Schöffen Raphael Gindt und die Gemeinderätin Christiane Schmit-Hamen vertreten.

Die Bürgermeisterin beendet ihre Ausführungen mit der Information, dass die Gemeinde einen Scheck über 5.000 Euro an die HUK (Hëllef fir Ukrainesch Kanner) a.s.b.l. überreicht habe.

Rat Patrick Calmus begrüßt den Abbau der Stromleitung auf Schléiwenhaff sowie die Schecküberreichung an die HUK und bedauert die Verzögerung bei der Stellungnahme des Ministeriums betreffend das Verkehrsreglement. Dieser Meinung schließt sich Rat Lou Linster an, fügt aber

hinzu, auch die Zeit bis zur Ausarbeitung und Einreichung des Entwurfs sei deutlich zu lang gewesen. Die Bürgermeisterin entgegnet, dies habe nun aber nichts mit der langen Bearbeitungszeit vonseiten des Ministeriums zu tun.

3. SYVICOL-Resolution gegen den Krieg in der Ukraine

a) Annahme der Resolution

(Rat Tom Berend verlässt die Sitzung. Sein Stimmrecht wird im weiteren Verlauf der Sitzung durch Prokuration von Rätin Christiane Schmit-Hamen wahrgenommen)

Bürgermeisterin Bisenius-Feipel bittet die Ratsmitglieder, sich gemeinsam mit dem Bürgermeister- und Schöffenkollegium einer Resolution anzuschließen, in der absolute Solidarität mit dem ukrainischen Volk bekundet wird. Der Angriff auf ein unabhängiges Land habe viel Leid gebracht, unzählige Leben gefordert und viele Menschen zu heimatlosen Vertriebenen gemacht. Dies dürfe auf keinen Fall hingenommen werden. Die Bürgermeisterin merkt an, als Zeichen der Verbundenheit habe man die ukrainische Flagge vor dem Rathausgebäude gehisst.

Man schließe sich auch dem Vorschlag der Opposition an, das geplante Jugendprojekt in einem Haus in der Rue de la Gare vorläufig auszusetzen und stattdessen Kriegsgeflüchtete dort unterzubringen. Was den Kauf des Gebäudes und die nötigen Umbauten betreffe, warte man noch die Beihilfe-Zusagen des Wohnungsbauministeriums ab, inzwischen habe man aber Alternativen: So stehe eine in Privatbesitz befindliche Halle (ebenfalls in der Rue de la Gare) als provisorische Unterkunft zur Verfügung, außerdem sei für denselben

Zweck ein weiteres Haus in der Rue de Cessange in Aussicht gestellt worden. Darüber hinaus führe man Gespräche mit weiteren hilfsbereiten Bürgern, die Wohnraum zur Verfügung stellen wollen. Weiterhin habe man beschlossen, einen Vertrag mit dem Peting Hotel Threeland abzuschließen, um dort sechs Zimmer für einige Monate zu mieten. Zwar sei es schwierig, die genaue Zahl der Hilfsbedürftigen abzuschätzen, weil die Anmeldungsprozeduren noch nicht abgeschlossen seien. Wenn man die von Privatleuten aufgenommenen Notleidenden einschließe, könne man aber davon ausgehen, dass auf Gemeindegebiet insgesamt 45 bis 50 Menschen untergebracht werden können.

Den Kindern von Geflüchteten wird die Möglichkeit zum Besuch des Schulunterrichtes in einer eigens für diesen Zweck vorbereiteten Struktur in Schifflingen geboten, sofern nicht eine der anderen internationalen Schulen des Landes besucht wird. Schüler und Schülerinnen im ersten Grundschulzyklus können aber problemlos in den Leudelinger Schulen unterrichtet werden. Zur Ausstattung der Schifflinger Struktur hat neben anderen Gemeinden auch die Kommune Leudelingen mit Schulmöbeln und anderem Material beigetragen.

Wegen der anfallenden Kosten für Raumanmietung bzw. Umbau, Instandsetzung und Möblierung der benötigten Unterkünfte beantragt Bürgermeisterin Bisenius-Feipel, den Budgetposten „Aide humanitaire nationale/dons aux oeuvres et associations nationales“ um 500.000€ zu erhöhen. Die dazu erforderlichen Mittel werden dem mit 5 Millionen Euro veranschlagten Posten „Constructions à l'usage propre sur sol propre - nouveaux projets“

entnommen (Zusatzpunkt 3 b).

Die Bürgermeisterin zeigt sich in diesem Zusammenhang beeindruckt vom unermüdlichen Einsatz, den die von Jeannot Majerus geleitete HUK in punkto Flüchtlingshilfe leistet. Nach zwei Appellen der Organisation sei bereits eine Vielzahl von Gebrauchsgegenständen des Alltags gespendet worden, die von den Hilfsbedürftigen abgeholt worden seien.

Rat Patrick Calmus erkundigt sich nach dem Schultransport für Kinder der Geflüchteten, die in Schifflingen zur Schule gehen werden. Außerdem möchte er wissen, ob die Aufnahmekapazitäten der Leudelinger Schule ausreichen werden. Diane Bisenius-Feipel entgegnet, hinsichtlich der Aufnahmekapazitäten werde es keinerlei Probleme geben und den Schultransport werde das Unterrichtsministerium organisieren.

Rätin Christiane Schmit-Hamen fragt, ob die Kinder in bestehende Klassen integriert oder in Extraklassen unterrichtet werden. Die Bürgermeisterin meint, es sei sicherlich eine Spezialbetreuung durch das Ministerium vorgesehen, über die genauen Modalitäten sei man noch informiert worden. Außerdem verfüge man ja auch jetzt schon über die nötigen Voraussetzungen, um Schüler und Schülerinnen aus anderen Ländern und Kulturen zu empfangen und zu unterrichten. Auf die Frage von Rätin Schmit-Hamen, wann die Schifflinger Struktur bereit sei, erwidert Diane Bisenius-Feipel, dies werde schon nach Ostern der Fall sein.

Rat Lou Linster lobt das bisherige Vorgehen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums. Hier sei auf jeden Fall richtig gehandelt

worden. Rat Linster zeigt sich beeindruckt von der großen Solidarität mit den Geflüchteten und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese lange anhalten möge. Er legt dabei aber Wert auf die Feststellung, dass das ursprünglich geplante Jugendprojekt in der Rue de la Gare nicht als aufgehoben, sondern lediglich als –aus verständlichen Gründen– einstweilig ausgesetzt gelten solle.

Rat Jean-Pierre Roemen schließt sich der Einschätzung seines Vorredners an, bemängelt aber, dass im Text der Syvicol-Resolution der Hinweis auf eine verstärkte Förderung von erneuerbaren Energien fehle. Eine solche Vorgehensweise würde dabei aber zweifellos eine größere Unabhängigkeit von russischem Erdgas ermöglichen.

Schöffe Jean-Paul Sunnen hebt noch einmal die außerordentliche Einsatzbereitschaft der HUK hervor und beschreibt die Zusammenarbeit der Gemeindeverantwortlichen mit der Hilfsorganisation als ausgezeichnet. Es sei hier unglaublich, was die HUK im Hinblick auf die tagtägliche Unterstützung und Versorgung der Geflüchteten leiste.

Es wird einstimmig beschlossen, sich der Syvicol-Resolution anzuschließen.

b) Budgetänderung

Auch die vorgeschlagene Budgetänderung wird mit den Stimmen aller Gemeinderatsmitglieder akzeptiert.

4. Einnahmen

a) Genehmigung der Einnahmenbelege 2019

Die Belege betreffen Einnahmen der Gemeinde, die keiner festen Gebühr unterliegen. Diese Einnahmen beliefen sich im Jahr

2019 auf 303.462,63 Euro und im Jahr 2020 auf 1.551.205,11 Euro.

b) Genehmigung der Einnahmenbelege 2020

Sowohl die Einnahmebelege 2019 als auch die des Jahres 2020 werden einstimmig angenommen.

5. Gemeindefinanzen: Anleihe über 3.000.000 Euro

Genehmigung der zweiten Rate, Zusatz zum Darlehensvertrag vom 20. Oktober 2021

Der Zusatz zu dem am 11. Mai 2021 vom Gemeinderat genehmigten Darlehensvertrag wird ausnahmslos von allen Räten genehmigt.

6. Antrag auf Klageerhebung

Reklamation gegen ICC-Aufteilung, Entscheidung Nr. V/2022/46 der Steuerverwaltungsdirektion

Die von der Steuerverwaltung festgelegte kommunale Handelssteuer für Leudelingen ist nach Worten der Bürgermeisterin mit 1,5 Millionen Euro viel zu niedrig in Anbetracht der von den Unternehmen auf Gemeindegebiet erwirtschafteten 19,6 Millionen Euro. Deshalb sehe man sich, wie das schon in den Vorjahren der Fall war, erneut zu einer Klageerhebung gegen die Direktion der Steuerverwaltung veranlasst. Man erwarte sich hier endlich ein klärendes Urteil des zuständigen Gerichts. Der von der Gemeinde beauftragte Anwalt rechne mit einem Grundsatzurteil im Verlauf des 1. Semesters 2022, während das Urteil hinsichtlich der Reklamation betreffend das Jahr 2021 voraussichtlich im kommenden November gesprochen werde.

Rat Marcel Jakobs fragt an, ob man diese Klageerhebung

wirklich jedes Jahr machen müsse und gibt hierfür die anfallenden Kosten zu bedenken. Die Bürgermeisterin erwidert, das sei leider unumgänglich, weil man als Gemeinde sonst riskiere, sich aus dem laufenden juristischen Entscheidungsprozess auszuschließen. Diese Einschätzung wird auch vom Schöffen Jean-Paul Sunnen bekräftigt. Man müsse die alljährlichen Klageerhebungen fortsetzen, bis das Grundsatzurteil gefallen sei.

Alle Räte geben dem Antrag auf Klageerhebung statt.

7. Genehmigung von notariellen Akten

a) Unentgeltliche Übertragung, Domaine Eelchesgewan,

Der notarielle Akt betrifft die im Rahmen des PAP vereinbarte unentgeltliche Abtretung von Straßen und Grünflächen in der Eelchesgewan durch den dort tätigen Baupromotor an die Gemeinde.

Am Votum zu diesem notariellen Akt nimmt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel nicht teil und verlässt während der Stimmabgabe den Sitzungssaal. Alle verbleibenden Räte genehmigen den Akt.

b) Kauf zweier bewaldeter Parzellen, Frau BACK, Witwe STEICHEN

Der zweite notarielle Akt beurkundet den Kauf zweier bewaldeter Parzellen durch die Gemeinde.

Der notarielle Akt wird mit den Stimmen aller Räte gebilligt.

8. Anträge auf Parzellierung

a) Grundstück Herr WAGENER, Rue de la Gare/ Domaine Kierchepad

Herr Wagener möchte den hinteren Teil seiner Parzelle für den Bau eines zweiten Hauses

nutzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Grundstück FMC Promotions, Rue des Roses

Hier sollen zwecks Errichtung eines Zwillingshauses zwei hintereinander liegende Parzellen zu zwei nebeneinander liegenden Parzellen umgewandelt werden.

Auch diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

9. Naturpakt 1.0: Genehmigung des Vertrags betreffend den Naturpakt 1.0

Nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 26. Oktober 2021 eine Absichtserklärung für den Beitritt zum Naturpakt votiert hatte, liegt nun die definitive Konvention mit dem Staat vor. Die Gemeinde verpflichtet sich damit verbindlich, verschiedene Naturschutzvorlagen einzuhalten. Dabei wird die Kommune in regelmäßigen Abständen bewertet, wobei die Höhe der staatlich gewährten Beihilfe für Naturschutzmaßnahmen an die jeweils erreichten Fortschritte angepasst wird. Als Berater für den Naturschutzpakt ernannt die Gemeinde das Naturschutzsyndikat Sicon, mit der schon eine jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht und die bei der Beratungstätigkeit durch Herrn Fernand Klopp vertreten wird. Die entstehenden Kosten für die Beratung werden bis zu maximal 30.000 Euro vom Staat erstattet.

Die Konvention zum Naturpakt wird von der Ratsversammlung ausnahmslos akzeptiert.

10. Klimapakt 2.0: Nominierung eines Klimaschöffen

Die Gemeindeführung beantragt, ihren Schöffen Raphael Gindt als Beauftragten für die Umsetzung der Klimapakt-Vorgaben zu designieren. Die Bürgermeisterin merkt zusätzlich an, dass per Ausschreibung zurzeit sechs interessierte Personen gesucht werden, die sich dem Klimateam der Gemeinde Leudelingen anschließen wollen. Dem Team gehören neben dem Klimaschöffen auch der externe Klimaberater Bureau Simon & Christiansen sowie ein Mitarbeiter des Technischen Dienstes der Gemeinde an.

Alle Räte erklären sich mit der Berufung von Raphael Gindt zum Klimaschöffen einverstanden.

11. Maison relais Zusatz zur Konvention von 2021

Während der verschiedenen Phasen der sanitären Krise ergab sich ein erhöhter Aufwand an Arbeitszeit für das Personal, dies auch, weil die betreuten Kinder in kleinere Gruppen eingeteilt werden mussten. Für 2.800 zusätzliche Arbeitsstunden entstanden so Mehrkosten in Höhe von 57.000 Euro, die, wie alle für die Maison relais anfallenden Ausgaben, zu 75 Prozent vom Staat subventioniert werden.

Ein diesen besonderen Umständen Rechnung tragender Zusatz zur Konvention mit dem Staat wird einstimmig angenommen.

12. Leidelenger Pétanque Frënn: Benutzung der Spielfelder, Zusatz zur Konvention vom 9. Februar 2010

In der Konvention war den Leidelenger Pétanque Frënn die Benutzung von zwei Pétanquefeldern auf der Schwéngsweed für unter anderem die Veranstaltung

von Turnieren zugesichert worden, während ein drittes der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. In Zwischenzeit wurde von der Gemeinde ein viertes Feld angelegt und stellt jetzt der Vereinigung, die sich in letzter Zeit eines großen Mitgliederzuwachses erfreut, drei Felder zur Verfügung. Dies garantiert dem Verein deutlich mehr Planungssicherheit.

Die Räte Lou Linster und Patrick Calmus erklären ihr Einverständnis mit dieser Entscheidung. Rat Calmus meint, konträr zum allgemein zu beklagenden Mitgliederschwund im Vereinswesen zeige sich beim Pétanquesport eine sehr positive Entwicklung. Rat Marcel Jakobs möchte wissen, ob auch klar ersichtlich sei, welche Felder vordringlich den Pétanque Frënn vorbehalten seien und welches für jedermann beispielbar sei. Der Schöfferrat meint, im Bedarfsfall werde man sich sicherlich stets auf unkomplizierte Weise einigen können.

Der Zusatz zur Konvention wird einstimmig gebilligt.

13. HOPLR-Service Grundsatzentscheidung

Angeregt durch eine von Rat Lou Linster eingereichte Motion (siehe Punkt 15 der Tagesordnung), hat das Bürgermeister- und Schöffenskollegium beschlossen, dieses Thema schon auf die heutige Tagesordnung zu setzen, obschon ein endgültiger Vertrag über die Nutzung des Hoplr-Service noch nicht unterschrieben wurde. Gleichwohl hätten nach Worten der Bürgermeisterin schon Vorgespräche mit Vertretern von Hoplr und der beteiligten ASTI stattgefunden. Hoplr ist eine digitale Plattform, die speziell für Gemeinden entwickelt wurde. Sie kann auf eine bestimmte Gemeinde oder einzelne Gemeindeviertel

beschränkt werden, um störende Nebenwirkungen zu vermeiden, die sich oftmals bei der Nutzung von z. B. Facebook ergeben. Das System ermögliche Diskussionen, Tauschgeschäfte, die Organisation von Flohmärkten, die verbesserte Integration von ausländischen Mitbürgern und vieles mehr, werde aber auf keinen Fall politisch oder kommerziell genutzt werden, erläutert Diane Bisenius-Feipel. Der Schöfferrat habe sich dazu entschlossen, das Hoplr-System, das die Gemeinde rund 4.500 Euro pro Jahr kosten wird, zu nutzen; an den Vertragsbedingungen müsse aber noch gefeilt werden, so die Bürgermeisterin.

Rat Lou Linster merkt an, man solle es nicht versäumen, vor der Einführung von Hoplr eine Bürgerinformationsversammlung einzuberufen, die das System genau erklärt.

Der gesamte Gemeinderat unterstützt beim Votum ausnahmslos die Grundsatzentscheidung zur Einführung des Hoplr-Systems.

14. Aktualisierung des kommunalen Integrationsplans PCI Annahme des neuen PCI

In ihrer Eigenschaft als Präsidentin der Integrationskommission informiert Rätin Christiane Schmit-Hamen ihre Ratskollegen über die neuesten Entwicklungen in punkto PCI (plan communal d'intégration), der jetzt „Paktum Zesummeliewen“ heißt und dessen Vorgaben in vieler Hinsicht vereinfacht wurden, so dass sie für die Gemeinden leichter einzuhalten sind.

Die Gemeinde soll eine zentrale Rolle im interkulturellen Prozess spielen, indem sie als Mittler zwischen den Bürgern fungiert. Auf dieses Engagement habe sich der Schöfferrat schon im Jahr

2017 sehr präzise festgelegt und es mit dem in der Sitzung vom 20. Dezember 2019 votierten Beitritt zum PCI noch einmal bekräftigt, so Christiane Schmit-Hamen. Dies sei keine leichte Aufgabe, wie die Rätin betont, weil in der Gemeinde Leudelingen viele Nationen vertreten seien. Man wolle aber nicht nebeneinander, sondern miteinander leben - dies sei nur möglich durch einen produktiven Austausch und offene Interaktion, die auch über soziale Medien und Apps erfolgen. Integration sei jedoch nicht auf Knopfdruck zu erreichen, man müsse vielmehr die Menschen dazu ermutigen, die jeweils andere Kultur kennenlernen zu wollen. Veranstaltungen wie die kosmopolitischen Kochateliers in Leudelingen, die sich eines regen Zulaufs ermutigen, bestätigten diesen Ansatz.

Weil man als Gemeinde nicht „von oben herab“ handle, sondern die Integration mit einem transversalen Ansatz angehe, habe man mittels einer Umfrage ermitteln wollen, ob es überhaupt einen Wunsch nach Integration gebe. Zu demselben Zweck habe man sich auch mit sämtlichen Akteuren auf diesem Gebiet unterhalten (Schulen, Maison relais, Jugendhaus...), um deren aktuelle Situation und Erfahrungen zu sondieren. Verschickt worden seien im Rahmen der Umfrage 1070 Fragebögen an Haushalte mit Migrationshintergrund, darauf geantwortet hätten 130 Befragte. Dadurch habe man einen Aktionsplan erstellen können, an den man sich die nächsten 6-7 Jahre halten könne, wobei eine alljährliche Bestandsaufnahme vorgesehen sei, bei der die Hauptziele neu bewertet werden sollen.

Aus den Ergebnissen der Umfrage ergibt sich, dass sich die

Angeschriebenen in der Gemeinde Leudelingen wohl fühlen. Gelobt wird unter anderem das große Engagement der Gemeindemitarbeiter, aber auch die Bürgerinformation mittels Homepage, Facebook, Flyer und „Buet“. Die Kommunikation mit dem Bürger, so der durchgängige Tenor, habe sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Enttäuschend sei, so Christiane Schmit-Hamen, dass lediglich fünf Umfrageteilnehmer in einem Verein tätig seien, an lokalen Veranstaltungen wie z.B. „Schwäizerowend“ und „Mullenowend“ zeigten sich die Befragten gar nicht interessiert, im Gegensatz zur Leudelinger Kirmes, die sich laut den Umfrageergebnissen großer Beliebtheit erfreut. Weiterhin lasse sich beobachten, dass die Integration erleichtert wird, wenn die Betroffenen schulpflichtige Kinder haben, weil die Familie dadurch direkter mit der luxemburgischen Sprache konfrontiert wird. Eine Majorität der Befragten beklagt allerdings, dass Integration in Luxemburg vornehmlich über die Sprache laufen würde, zeigt sich aber interessiert an mehr Varietät bietenden Sprachkursen, die idealerweise nicht nur werktags abends, sondern auch tagsüber und an Samstag besuchbar wären. Auch eine häufigere Verwendung der englischen Sprache wurde gewünscht, weil Englisch vielen als „Vehikularsprache“ dienen kann, bis sie die Landessprachen erlernt haben.

Bei der Umsetzung des Aktionsplans setze man auf Kultur, Gesundheit, sportliche Veranstaltungen und auf Öffentlichkeitsarbeit, erklärt Christiane Schmit-Hamen. Geplant seien unter anderem „ein Runder Tisch“ zum Thema „Integration“ sowie eine interkulturelle kulinarische Rallye unter Beteiligung aller Vereine. Weitere

Maßnahmen seien die Ausarbeitung einer Willkommensbroschüre für neue Mitbürger sowie der Ausbau des Social-Media-Angebots. Auch soll die Möglichkeit geschaffen werden, eine Patenschaft für Zuwanderer zu übernehmen. Weil es sich bei der Umfrage herausstellte, dass viele der Befragten sich Informationen zur Kultur und Geschichte Leudelingens und des Landes Luxemburg wünschen, denke man auch an kommentierte Dorfführungen und die Organisation von themenbezogenen Infoabenden.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel und ihre Nachredner danken Rätin Schmit-Hamen für die gelungene und informative Präsentation.

Rat Patrick Calmus beklagt den schwachen Rücklauf von nur 130 Antworten auf 1070 verschickte Fragebögen. Rätin Schmit-Hamen antwortet, man habe eigentlich sogar mit weniger gerechnet und sei somit eigentlich positiv überrascht worden.

Schöffe Raphael Gindt merkt an, gegenwärtig sei eine Informationsbroschüre der Gemeinde in Arbeit, bei der man der englischen Sprache einen höheren Stellenwert eingeräumt habe. Rat Marcel Jakobs meint, es sei richtig und wichtig, fortwährend zu versuchen, die Menschen für Integration zu begeistern.

Rat Lou Linster moniert, dass das präsentierte Informationsdokument auf Deutsch verfasst sei, die Mitglieder der Informationskommission, die es ausgearbeitet haben, aber nicht alle des Deutschen mächtig seien. Christiane Schmit-Hamen versichert, die Inhalte des Dokuments seien mit der Gesamtheit der Kommissionsmitglieder besprochen und ausgearbeitet worden, und es sei schon vorgesehen, dass das

Papier vom Ministerium in andere Sprachen übersetzt werden wird.

Rat Linster fordert außerdem dazu auf, in Zukunft mit den 130 Befragten, die sich an der Umfrage beteiligt hatten, weiterzuarbeiten und bekommt als Antwort, das sei u. a. ein weiteres Ziel der Befragung gewesen und von den meisten habe man E-Mail-Adressen erhalten.

Auf die Forderung von Lou Linster, eine englische Version des „Buet“ zu erwägen, heißt es vonseiten des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums, das würde die Gemeinde zweifellos vor erhebliche finanzielle und logistische Herausforderungen stellen und schwerlich zu realisieren sein. Man überlege aber, so Schöffe Jean-Paul Sunnen, Kurzversionen einzelner Beiträge ins Englische zu übersetzen und diese online zu veröffentlichen.

Der aktualisierte PCI, jetzt „Pakt zum Zesummeliewen“, wird allgemein angenommen.

15. Von Gemeinderäten eingereichte Motionen

Eine Motion von Rat Lou Linster fordert die Gemeindeverantwortlichen dazu auf, in Zusammenarbeit mit der Integrationskommission auf, die digitale Plattform Hoplr im Sinne einer verbesserten Kommunikation zwischen den Leudelinger Bürgern einzuführen (siehe dazu Sitzungspunkt 13).

16. Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

In einer schriftlichen Anfrage betreffend das Bautenreglement macht Rat Jean-Pierre Roemen darauf aufmerksam, dass das neue Gesetz vom 7. Januar 2022

vorsieht, dass von 5 Wohneinheiten im Gemeindebesitz mindestens eine behindertengerecht eingerichtet sein muss. Weil im Leudelingener Reglement eine solche spezielle Einrichtung nur bei einer von 6 Einheiten festgehalten sei, müsse dies der Gesetzeslage angepasst werden. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt zu, dies bei der nächsten Überarbeitung des Reglements zu berücksichtigen.

In einer weiteren schriftlichen Anfrage geht Rat Lou Linster auf das Vorhaben der drei Syndicate Sidor, Sidor und Sigre. Letztere wollen ihre Aktivitäten in Leudelingen zentralisieren, wodurch die gesamten Abfallmengen des Landes in der Sidor-Anlage verbrannt werden müssten. Dies würde für Leudelingen unter anderem eine erheblich erhöhte Belastung durch Lastwagenverkehr bedeuten. Lou Linster möchte wissen, ob das Bürgermeister- und Schöffenkollegium vor habe, beim Staat und/oder den Syndikaten Kompensationszahlungen für die Beeinträchtigungen durch erhöhtes Verkehrsaufkommen, Lärm und Umweltbelastung einzufordern. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erwidert, wenn demnächst das Sidor-Werk neugestaltet werde, müsste vor Erteilen der Baugenehmigung auf jeden Fall verschiedene Punkte neu verhandelt werden. Es müsse unter anderem darauf gepocht werden, dass durch die in Planung befindliche Neugestaltung der Autobahnverteiler Leudelingen-Süd und Leudelingen-Nord die Lastwagen zwingend über die Autobahn fahren müssen, um dadurch direkt zur Sidor zu gelangen. Man habe zu diesem Thema bereits zweimal Gespräche mit der Straßenbauverwaltung geführt, bislang jedoch ohne konkretes Resultat. Man müsse aber auch den Betreiber

der Sidor verstehen, der auf eine bestimmte Tonnage an zu verbrennendem Abfall angewiesen sei. Da aber zu Recht verstärkt auf Mülltrennung Wert gelegt werde, käme immer weniger Abfall aus den Gemeinden zur Sidor. Man wolle die Entwicklung aber in der Hand behalten, denn sonst käme eben Abfall aus dem Ausland zur Sidor und das Problem mit dem Lastwagenverkehr und den anderen Beeinträchtigungen bliebe schlussendlich trotzdem bestehen. Schöffe Jean-Paul Sunnen spricht sich gegen eine von Rat Linster angeregte zusätzliche Gebühr aus.

Auf die Frage von Rat Lou Linster, wie man in punkto Luxplan-Studie betreffend die Überschwemmungen vorankomme, lautet die Antwort, diese sei zwar erst Anfang dieses Jahres offiziell in Auftrag gegeben worden, das zuständige Büro sei allerdings schon letzten Herbst dazu aufgefordert worden, mit der Studie zu beginnen. Die Erstellung, so die Bürgermeisterin, käme nicht so schnell voran, wie man sich das wünsche.

Ein weiteres Auskunftersuchen von Rat Linster betrifft den kommunalen Vorrat an Jodpillen. Hier sei noch ausreichend Vorrat vorhanden, versichert die Bürgermeisterin.

Zuletzt möchte Lou Linster wissen, ob der „Buet“ und andere Publikationen der Gemeinde auf recyceltem Papier gedruckt würden. Man bemühe sich stets, so umweltfreundlich wie möglich zu drucken, so die Antwort der Gemeindeführung.

17. Liste der Anfragen auf Vorkaufsrecht (in nichtöffentlicher Sitzung)

a) Diskussion

Der Gemeinderat diskutiert unter Ausschluss der Öffentlichkeit über vier Vorkaufsrechtsanträge.

b) Entscheidung

Der Gemeinderat beschließt, von seinem Vorkaufsrecht für vier Grundstücke in der Rue du Cimetière und am Ort „Bommert“ keinen Gebrauch zu machen.

18. Nominierungen in die Konsultativkommissionen (in nichtöffentlicher Sitzung)

Der Gemeinderat ernennt unter Ausschluss der Öffentlichkeit Frau Helen Peel als stellvertretendes Mitglied des Integrationsausschusses.

19. Personalfrage (in nichtöffentlicher Sitzung)

Der Gemeinderat genehmigt unter Ausschluss der Öffentlichkeit eine vorübergehende Dienstverlängerung für Herrn Jonathan Gauvain.

Le Conseil communal exprime sa solidarité avec l'Ukraine!

CONSEIL COMMUNAL DU 22 MARS 2022

Présents:

Diane Bisenius-Feipel, bourgmestre,
Raphael Gindt, échevin. L'échevin
Jean-Paul Sunnen assiste à la séance
per visioconférence.

Conseillers: Marcel Jakobs (per
visioconférence), Patrick Calmus,
Tom Berend, Jean-Pierre Roemen
Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen.

Secrétaire communal: Marc Thill

1. Approbation de l'ordre du jour;
Approbation,
2. Communications du Collège
des bourgmestre et échevins;
3. Résolution SYVICOL contre la
guerre en Ukraine
 - a) Adoption;
 - b) Modification budgétaire;
4. Titres de recette;
 - a) Approbation titres de recette
2019,
 - b) Approbation titres de recette
2020,
5. Finances communales, emprunt
3.000.000,- Euro;
Approbation de la 2^e tranche,
avenant au contrat de prêt du
20 octobre 2021
6. Demande d'ester en justice;
Réclamation contre répartition
ICC, décision N° V/2022/46 du
directeur des contributions
7. Approbation d'actes notariés;
 - a) Cession gratuite voirie, domaine
Eelchesgewan,
 - b) Acquisition de deux parcelles
boisées Madame BACK veuve.
STEICHEN
8. Demandes de morcellement;
 - a) Terrain Monsieur WAGENER,
Rue de la Gare,
 - b) Terrain FMC Promotions,
Rue des Roses,
9. Pacte nature 1.0;
Approbation du contrat Pacte
nature 1.0,
10. Pacte climat 2.0;
Nomination d'un échevin
au climat,
11. Maison relais;
Avenant à la convention 2021,
12. Leidelenger Pétanque Frënn;
Utilisation des terrains, avenant
à la convention du 9 février 2010,
13. Service HOPLR; Décision de
principe,
14. Mise à jour du plan d'intégration
communal PCI; Adoption du
nouveau PCI,
15. Motions des conseillers;
16. Correspondance, questions
au Collège des bourgmestre
et échevins;
17. Liste des demandes du droit
de préemption;
 - a) discussion, huis clos
 - b) décision,
18. Nomination aux commissions
consultatives; huis clos
Commission de l'intégration,
nomination d'un membre
suppléant,
19. Affaire de personnel; huis clos
Prorogation de stage de M.
Jonathan GAUVAIN.

1. Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ouvre la séance et informe les conseillers qu'une motion a été déposée par le conseiller Lou Linster concernant le système Hoplr (voir point 15 de la séance) ainsi qu'une question également déposée par écrit par le conseiller Lou Linster concernant l'organisation SIDOR. Une autre question, rédigée par le conseiller Jean-Pierre Roemen, concerne le règlement des bâtisses (voir point 16). La bourgmestre propose de compléter le point 3 de l'ordre du jour par l'ajout «b: modification du budget».

L'ordre du jour complété est adopté à l'unanimité.

2. Communications du Collège des bourgmestre et échevins

Dans son intervention, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel déplore, au nom du Collège échevinal, que le ministère compétent n'ait toujours pas pris position sur le règlement de circulation de Leudelange. Le projet a été envoyé le 31 mai 2021 et une nouvelle demande de réponse a été adressée par écrit le 3 septembre 2021. De plus, le Bureau Schroeder s'est à nouveau adressé au ministère fin octobre pour la même raison. Une réponse n'a toutefois été reçue que le 9 mars 2022, dans laquelle il était simplement indiqué que le ministère s'opposait à la durée maximale de stationnement de 24 heures

dans les zones résidentielles et les zones d'activités de Leudelange, telle qu'elle est fixée dans le règlement: pour les zones résidentielles, la durée maximale de 48 heures devrait être maintenue. Selon la bourgmestre, un avis définitif sur l'ensemble du projet est toujours attendu.

D'après la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, la ligne à haute tension au-dessus du quartier de Schléiwenhaff, a pu être démontée, car l'entreprise Sotel utilise désormais la ligne Creos. Les pylônes situés sur des terrains privés vont également disparaître dans un avenir proche. Il en résultera sans aucun doute une meilleure qualité de vie pour les riverains.

Selon la bourgmestre, les cours de l'école de musique UGDA jusqu'à la «première mention» seront désormais gratuits pour les participants à partir de septembre 2022, à condition que l'élève n'ait pas encore atteint les 18 ans. La règle du minerval entre les communes est également supprimée. La structure tarifaire sera revue par la commune de Leudelange, qui est membre de l'école de musique régionale de l'Ouest. Dans le groupe de travail et de contrôle de l'école de musique de Westen, Leudelange est représentée par l'échevin Raphael Gindt et la conseillère communale Christiane Schmit-Hamen.

La bourgmestre termine son intervention en informant que la commune a remis un chèque de 5.000 euros à l'association HUK (Hëllef fir Ukrainesch Kanner) a.s.b.l.

Le conseiller Patrick Calmus salue le démontage de la ligne électrique sur Schléiwenhaff ainsi que la remise du chèque à HUK et regrette le retard dans la prise de position du ministère concernant le règlement de circulation. Le conseiller Lou Linster partage cet avis, mais ajoute que le temps nécessaire à l'élaboration et au dépôt du projet a également été nettement trop long. La bourgmestre répond que cela n'a rien à voir avec le temps de traitement du ministère.

3. Résolution SYVICOL contre la guerre en Ukraine

Le conseiller Tom Berend quitte la séance. Son droit de vote sera exercé par procuration par la conseillère Christiane Schmit-Hamen pendant le reste de la séance.

a) Adoption

La bourgmestre Diane

Bisenius-Feipel invite les membres du Conseil communal à se joindre au Collège échevinal et à adopter une résolution exprimant une solidarité absolue avec le peuple ukrainien. L'attaque d'un pays indépendant a causé beaucoup de souffrance, a coûté la vie à d'innombrables personnes et a fait de nombreuses personnes des sans-abri. Cela ne doit en aucun cas être toléré. La bourgmestre fait remarquer qu'en signe de solidarité, le drapeau ukrainien avait été hissé devant la mairie.

On se rallie également à la proposition de l'opposition de suspendre provisoirement le projet pour les jeunes dans une maison de la rue de la Gare et d'y loger à la place des réfugiés ukrainiens. En ce qui concerne l'achat du bâtiment et les transformations nécessaires, on attend encore les promesses d'aide du ministère du Logement, mais on dispose entre-temps d'alternatives: ainsi, un hangar appartenant à un particulier (également situé rue de la Gare) est disponible comme logement provisoire, et une autre maison située rue de Cessange a été envisagée dans le même but. En outre, des discussions sont en cours avec d'autres citoyens disposés à aider et à mettre des logements à disposition. En outre, il a été décidé de conclure un contrat avec l'hôtel Threeland de Pétange afin d'y louer six chambres pour quelques mois. Il est certes difficile d'estimer le nombre exact de personnes ayant besoin d'aide, car les procédures d'inscription ne sont pas encore terminées. Mais si l'on inclut les personnes en détresse accueillies par des particuliers, on peut estimer que 45 à 50 personnes au total pourront être hébergées sur le territoire de la commune.

Les enfants de réfugiés se voient offrir la possibilité d'être

scolarisés dans une structure spécialement préparée à cet effet à Schiffflange, à moins qu'ils ne fréquentent l'une des autres écoles internationales du pays. Les élèves du premier cycle primaire peuvent toutefois être scolarisés sans problème dans les écoles de Leudelange. Outre d'autres communes, la commune de Leudelange a également contribué à l'équipement de la structure de Schiffflange en mobilier scolaire et autres matériels.

En raison des frais occasionnés par la location de locaux ou la transformation, la remise en état et l'ameublement des logements nécessaires, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel demande que le poste budgétaire «Aide humanitaire nationale/dons aux œuvres et associations nationales» soit augmenté de 500.000€. Les crédits nécessaires à cet effet seront prélevés sur le poste «Constructions à l'usage propre sur sol propre - nouveaux projets», estimé à 5 millions d'euros (point supplémentaire 3 b).

Dans ce contexte, la bourgmestre s'est montrée impressionnée par l'engagement de la HUK, dirigée par Jeannot Majerus, en matière d'aide aux réfugiés. Après deux appels de l'organisation, un grand nombre d'objets ont déjà été donnés et récupérés par les personnes dans le besoin.

Le conseiller Patrick Calmus s'enquiert du transport scolaire pour les enfants des réfugiés qui iront à l'école à Schiffflange. Il souhaite également savoir si les capacités d'accueil de l'école de Leudelange seront suffisantes. Diane Bisenius-Feipel répond qu'il n'y aura aucun problème de capacité d'accueil et que le transport scolaire sera organisé par le ministère de l'Education.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen demande si les enfants seront intégrés dans les classes existantes ou s'ils seront placés dans des classes spéciales. La bourgmestre répond qu'un encadrement spécial est certainement prévu par le ministère et que les modalités exactes seront communiquées ultérieurement. De plus, on dispose déjà des conditions nécessaires pour accueillir et enseigner à des élèves issus d'autres pays et cultures. Concernant la question de la conseillère Schmit-Hamen de savoir quand la structure de Schiffange sera prête, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que ce sera déjà le cas après Pâques.

Le conseiller Lou Linster loue l'action menée jusqu'à présent par le Collège des bourgmestre et échevins. Il est certain que l'on a agi correctement. Le conseiller Linster se montre impressionné par la grande solidarité avec les réfugiés et espère que celle-ci durera longtemps. Il tient toutefois à préciser que le projet pour les jeunes initialement prévu dans la rue de la Gare ne doit pas être considéré comme annulé, mais seulement - pour des raisons compréhensibles - comme provisoirement suspendu.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen partage l'avis de l'orateur précédent, mais déplore que le texte de la résolution Syvicol ne fasse pas référence à une promotion accrue des énergies renouvelables. Or, une telle approche permettrait sans aucun doute une plus grande indépendance vis-à-vis du gaz russe.

L'échevin Jean-Paul Sunnen souligne encore une fois l'engagement extraordinaire de «HUK» et décrit la collaboration des responsables communaux avec l'organisation comme excellente. Il est tout à fait incroyable de voir

ce que la «HUK» ce qu'apporte comme soutien quotidien aux réfugiés ukrainiens.

La résolution est approuvée à l'unanimité.

b) Modification budgétaire

La modification budgétaire proposée est également acceptée par les voix de tous les membres du Conseil communal.

4. Titres de recette

a) Approbation titres de recette 2019

Les pièces justificatives concernent les recettes de la commune qui ne sont pas soumises à une taxe fixe. Ces recettes s'élèvent à 303.462,63 euros en 2019 et à 1.551.205,11 euros en 2020.

b) Approbation titres de recette 2020

Tant les justificatifs de recettes 2019 que ceux de l'année 2020 sont adoptés à l'unanimité.

5. Finances communales, emprunt 3.000.000

Approbation de la deuxième tranche, avenant au contrat de prêt du 20 octobre 2021. L'avenant au contrat de prêt approuvé par le Conseil communal le 11 mai 2021 est approuvé par tous les conseillers sans exception.

6. Demande d'ester en justice

Selon la bourgmestre, le montant de l'impôt commercial communal pour Leudelage fixé par l'administration des contributions, à savoir 1,5 million d'euros, est beaucoup trop bas compte tenu des 19,6 millions d'euros générés par les entreprises sur le territoire communal. C'est pourquoi, comme cela a déjà été le cas les années précédentes, on se voit à nouveau contraint de déposer une plainte contre la direction de l'administration des contributions.

On attend ici enfin un jugement clarifiant du tribunal compétent. L'avocat mandaté par la commune s'attend à un jugement de principe dans le courant du premier semestre 2022, tandis que le jugement concernant la réclamation relative à l'année 2021 sera probablement rendu en novembre prochain.

Le conseiller Marcel Jakobs demande s'il faut vraiment faire cette réclamation chaque année et s'interroge sur les frais qui en découlent. La bourgmestre répond que c'est malheureusement inévitable, car sinon on risque, en tant que commune, de s'exclure du processus de décision juridique en cours. Cette opinion est également confirmée par l'échevin Jean-Paul Sunnen. Il faut poursuivre les actions en justice jusqu'à ce que le jugement de principe soit rendu.

Tous les conseillers acceptent la demande d'action en justice.

7. Approbation d'actes notariés

a) Cession gratuite voirie, domaine Eelchesgewan

L'acte notarié concerne la cession gratuite à la commune, par le promoteur immobilier qui y travaille, de la voirie et des espaces verts de la rue de la Vallée (Eelchesgewan), convenue dans le cadre du PAP.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ne participe pas au vote sur cet acte notarié et quitte la salle de réunion pendant le vote. Tous les conseillers approuvent l'acte.

b) Acquisition de deux parcelles boisées Madame BACK veuve STEICHEN

Le deuxième acte notarié authentifie l'achat de deux parcelles boisées par la commune.

L'acte notarié est approuvé par

les voix de tous les conseillers.

8. Demandes de morcellement

a) **Terrain Monsieur WAGENER, Rue de la Gare / Domaine Kierchepad**
Monsieur Wagener souhaite utiliser la partie arrière de sa parcelle pour construire une deuxième maison.

La demande est acceptée à l'unanimité.

b) **Terrain FMC Promotions, Rue des Roses**

Il s'agit ici de transformer deux parcelles situées l'une derrière l'autre en deux parcelles situées l'une à côté de l'autre en vue de la construction d'une maison jumelle.

Cette demande est également acceptée à l'unanimité.

9. **Pacte nature 1.0: Approbation du contrat Pacte nature 1.0**

Après que le Conseil communal ait voté une déclaration d'intention pour l'adhésion au pacte pour la nature lors de sa séance du 26 octobre 2021, la convention définitive avec l'État est désormais disponible. La commune s'engage ainsi de manière contraignante à respecter différents modèles de protection de la nature. Dans ce cadre, la commune est évaluée à intervalles réguliers, le montant de l'aide accordée par l'État pour les mesures de protection de la nature étant adapté en fonction des progrès réalisés à chaque fois. La commune désigne comme conseiller pour le pacte de protection de la nature le syndicat de protection de la nature Siconna, avec lequel elle entretient une collaboration de confiance depuis de nombreuses années et qui est représenté par M. Fernand Klopp pour les activités de conseil. Les frais de conseil sont remboursés par l'État à hauteur

de 30.000 euros maximum.

La convention du «Pacte nature» est acceptée sans exception par le Conseil communal.

10. **Pacte Climat 2.0: Nomination d'un échevin au climat**

La commune propose de désigner son échevin Raphael Gindt comme chargé de la mise en œuvre du pacte climatique. La bourgmestre remarque en outre qu'un appel d'offres est actuellement lancé pour trouver six personnes intéressées à rejoindre l'équipe climatique de la commune de Leudelange. L'équipe comprend, outre l'échevin du climat, le conseiller climatique externe Bureau Simon & Christiansen ainsi qu'un collaborateur du service technique de la commune.

Tous les conseillers approuvent la nomination de Raphael Gindt en tant qu'échevin du climat.

11. **Maison Relais: Avenant à la convention de 2021**

Pendant les différentes phases de la crise sanitaire, le personnel a dû travailler davantage, notamment parce que les enfants accueillis ont dû être répartis en groupes plus petits. Les 2.800 heures de travail supplémentaires ont engendré un surcoût de 57.000 euros, subventionné à 75% par l'État, comme toutes les dépenses engagées par les maisons relais.

Un avenant à la convention avec l'État tenant compte de ces circonstances particulières est adopté à l'unanimité.

12. **Leidelenger Pétanque Frënn; Utilisation des terrains, avenant à la convention du 9 février 2010**

La convention garantissait aux Leidelenger Pétanque Frënn l'utilisation de deux terrains de pétanque sur la Schwéngsweed pour, entre autres, l'organisation de tournois, tandis qu'un troisième était à la disposition du public. Entre-temps, un quatrième terrain a été aménagé par la commune, qui met désormais trois terrains à la disposition de l'association, dont le nombre des membres a augmenté ces derniers temps. Cela garantit à l'association une bien meilleure sécurité de planification.

Les conseillers Lou Linster et Patrick Calmus se déclarent d'accord avec cette décision. Le conseiller Calmus estime que, contrairement à la baisse générale du nombre de membres dans le secteur associatif, la pétanque connaît une évolution très positive. Le conseiller Marcel Jakobs aimerait savoir s'il est clair quels terrains sont réservés en priorité aux joueurs de pétanque et quels terrains sont accessibles à tous. Le Collège échevinal estime qu'en cas de besoin, il sera certainement toujours possible de se mettre d'accord de manière simple.

L'avenant à la convention est approuvé à l'unanimité.

13. **Service HOPLR, Décision de principe**

Suite à une motion déposée par le conseiller Lou Linster (voir point 15 de l'ordre du jour), le Collège des bourgmestre et échevins a décidé d'inscrire ce sujet à l'ordre du jour d'aujourd'hui, bien qu'un contrat définitif pour l'utilisation du service Hoplr n'ait pas encore été signé. Selon la bourgmestre, des

entretiens préliminaires ont déjà eu lieu avec des représentants de Hoplr et de l'ASTI. Hoplr est une plate-forme numérique spécialement conçue pour les communes. Elle peut être limitée à une commune ou à certains quartiers. Le système permet des discussions, des échanges, l'organisation de marchés aux puces, une meilleure intégration des concitoyens étrangers et bien d'autres choses encore, mais il ne sera en aucun cas utilisé à des fins politiques ou commerciales, explique la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel. Le Collège des bourgmestre et échevins a décidé d'utiliser le système Hoplr, qui coûtera environ 4.500 euros par an à la commune; les conditions du contrat doivent toutefois encore être peaufinées, selon la bourgmestre.

Le conseiller Lou Linster fait remarquer qu'il ne faudrait pas manquer de convoquer une réunion d'information des citoyens avant l'introduction de Hoplr, afin d'expliquer précisément le système.

Lors du vote, l'ensemble du Conseil communal soutient sans exception la décision d'introduire le système Hoplr.

14. Mise à jour du plan d'intégration communal PCI

En sa qualité de présidente de la Commission des étrangers, la conseillère Christiane Schmit-Hamen informe ses collègues du Conseil communal des derniers développements concernant le PCI (plan communal d'intégration), qui s'appelle désormais «Pakt vum Zesummeliewen» et dont les directives ont été simplifiées à de nombreux égards, de sorte qu'elles sont plus faciles à respecter pour les communes.

La commune doit jouer un rôle

central dans le processus interculturel en servant de médiateur entre les citoyens. Le Collège des bourgmestre et échevins s'était déjà fixé très précisément sur cet engagement en 2017 et l'a encore confirmé en votant l'adhésion au PCI lors de la séance du 20 décembre 2019, a déclaré Christiane Schmit-Hamen. Ce n'est pas une tâche facile, comme le souligne la conseillère, car de nombreuses nations sont représentées dans la commune de Leudelange. Mais on ne veut pas vivre les uns à côté des autres, mais les uns avec les autres - ce qui n'est possible que par un échange productif et une interaction ouverte, qui se fait aussi via les médias sociaux et des applications. L'intégration ne peut toutefois pas être réalisée en appuyant sur un bouton, il faut plutôt encourager les gens à vouloir s'intéresser pour une autre culture. Des manifestations telles que les ateliers de cuisine cosmopolites de Leudelange, qui connaissent une forte affluence, confirment cette approche.

Comme la commune n'agit pas «d'en haut», mais aborde l'intégration avec une approche transversale, elle a voulu déterminer, par le biais d'un sondage, s'il existait un désir d'intégration. Dans le même but, on s'est entretenu avec tous les acteurs dans ce domaine (écoles, maison relais, maison des jeunes...) afin de sonder leur situation actuelle et leurs expériences. Dans le cadre de l'enquête, 1070 questionnaires ont été envoyés à des ménages issus de l'immigration, auxquels 130 personnes ont répondu. Cela a permis d'établir un plan d'action qui pourra être suivi pendant les 6 à 7 prochaines années, un bilan annuel étant prévu pour réévaluer les principaux objectifs.

Il ressort des résultats de l'enquête que les personnes

contactées se sentent bien dans la commune de Leudelange. Ils louent entre autres le grand engagement des collaborateurs communaux, mais aussi l'information des citoyens par le biais du site Internet, de Facebook, de flyers et du «Buet». La communication avec les citoyens s'est nettement améliorée au cours des dernières années, selon l'avis général. Selon Christiane Schmit-Hamen, il est décevant de constater que seuls cinq participants à l'enquête sont actifs dans une association, et que les personnes interrogées ne s'intéressent pas du tout aux manifestations locales comme le «Schwäizerowend» et le «Mulle-nowend», contrairement à la kermesse de Leudelange qui, selon les résultats de l'enquête, jouit d'une grande popularité. Par ailleurs, on observe que l'intégration est facilitée lorsque les personnes concernées ont des enfants en âge scolaire, car la famille est alors immédiatement confrontée à la langue luxembourgeoise. Une majorité des personnes interrogées déplore toutefois que l'intégration au Luxembourg passe principalement par la langue, mais se montre intéressée par des cours de langue offrant plus de variété, qui devraient idéalement être accessibles non seulement les soirs de semaine, mais aussi pendant la journée et le samedi. Une utilisation plus fréquente de l'anglais a également été souhaitée, car l'anglais peut servir de «langue véhiculaire» à de nombreuses personnes jusqu'à ce qu'elles aient appris les langues nationales.

Pour la mise en œuvre du plan d'action, on mise sur la culture, la santé, les manifestations sportives et les relations publiques, explique Christiane Schmit-Hamen. Il est notamment prévu d'organiser une table ronde

sur le thème de l'intégration ainsi qu'un rallye culinaire interculturel avec la participation de toutes les associations. D'autres mesures seraient l'élaboration d'une brochure de bienvenue pour les nouveaux citoyens ainsi que l'extension de l'offre des médias sociaux. Il est également prévu de créer la possibilité de parrainer des personnes ayant fui leur pays. Comme l'enquête a révélé que de nombreuses personnes interrogées souhaitent obtenir des informations sur la culture et l'histoire de Leudelage et du Luxembourg, on pense également à des visites commentées du village et à l'organisation de soirées d'information thématiques.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel et les orateurs suivants remercient la conseillère Schmit-Hamen pour cette présentation réussie et informative.

Le conseiller Patrick Calmus déplore le faible taux de réponse (130 réponses seulement sur 1070 questionnaires envoyés). La conseillère Schmit-Hamen répond qu'on s'attendait même à moins et qu'on a donc été agréablement surpris.

L'échevin Raphael Gindt fait remarquer qu'une brochure d'information de la commune est actuellement en cours d'élaboration et que l'anglais y occupe une place plus importante. Le conseiller Marcel Jakobs estime qu'il est juste et important d'essayer en permanence d'encourager les gens à s'intégrer.

Le conseiller Lou Linster critique le fait que le document d'information présenté soit rédigé en allemand, mais que les membres de la commission d'information qui l'ont élaboré ne maîtrisent pas tous l'allemand. Christiane Schmit-Hamen assure que le

contenu du document a été élaboré avec l'ensemble des membres de la commission, mais que le document sera également traduit dans d'autres langues par le ministère.

Le Conseil Linster demande en outre de continuer à travailler à l'avenir avec les 130 personnes qui ont participé à l'enquête et s'entend répondre que ce n'est pas un problème, que la plupart d'entre elles ont fourni leur adresse e-mail.

A la demande de Lou Linster d'envisager une version anglaise du «Buet», le Collège des bourgmestre et échevins répond que cela poserait sans aucun doute des défis financiers et logistiques considérables à la commune et serait difficile à réaliser. Selon l'échevin Jean-Paul Sunnen, on envisage toutefois de traduire en anglais des versions courtes de certaines contributions et de les publier en ligne.

Le PCI actualisé, désormais intitulé «Pakt vum Zesummeliwwen», est accepté.

15. Motions des conseillers

Une motion du conseiller Lou Linster demande aux responsables communaux, en collaboration avec la commission d'intégration, de mettre en place la plateforme numérique Hoplr dans le but d'améliorer la communication entre les citoyens de Leudelage (voir à ce sujet le point de séance 13).

16. Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Dans une question écrite concernant le règlement sur les bâtisses, le conseiller Jean-Pierre Roemen attire l'attention sur le fait que la nouvelle loi du 7

janvier 2022 prévoit que sur 5 unités d'habitation appartenant à la commune, au moins une doit être adaptée aux personnes handicapées. Comme le règlement de Leudelage ne mentionne un tel aménagement spécial que pour une unité sur 6, il faut l'adapter à la loi. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel s'engage à en tenir compte lors de la prochaine révision du règlement.

Dans une autre question écrite, le conseiller Lou Linster évoque le projet des trois syndicats Sidor, Sidor et Sigre de centraliser leurs activités à Leudelage, ce qui impliquerait l'incinération de la totalité des déchets du pays dans l'usine Sidor. Cela signifierait entre autres pour Leudelage une augmentation considérable des nuisances dues au trafic de camions.

Lou Linster souhaite savoir si le Collège des bourgmestre et échevins a l'intention de réclamer à l'État et/ou aux syndicats des compensations pour les nuisances causées par l'augmentation du trafic, du bruit et de la pollution. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que l'usine Sidor sera prochainement réaménagée, mais qu'il faudra de toute façon renégocier différents points avant de délivrer le permis de construire. Il faut entre autres insister sur le fait que le réaménagement en cours des échangeurs autoroutiers de Leudelage-Sud et Leudelage-Nord oblige les camions à passer par l'autoroute pour accéder directement à Sidor.

Des discussions à ce sujet ont déjà eu lieu à deux reprises avec les Ponts et Chaussées, mais sans résultat concret jusqu'à présent. Il faut également comprendre l'exploitant de la Sidor qui dépend d'un certain tonnage de déchets à incinérer.

Mais comme on accorde de plus en plus d'importance, à juste titre, au tri des déchets, la Sidor reçoit de moins en moins de déchets des communes. Mais on veut garder la main sur le développement, car sinon, ce sont les déchets de l'étranger qui arriveraient à la Sidor et le problème du trafic de camions et des autres nuisances subsisterait malgré tout.

L'échevin Jean-Paul Sunnen s'oppose à une taxe supplémentaire suggérée par le conseiller Linster.

A la question du conseiller Lou Linster de savoir où en est l'étude «Luxplan» relative aux inondations, la réponse est que celle-ci n'a été officiellement commandée qu'au début de cette année, mais que le bureau compétent a été invité à commencer l'étude dès l'automne dernier. Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, l'élaboration n'avance pas aussi vite qu'on le souhaiterait.

Le conseiller Lou Linster pose une question concernant le stock communal de pilules d'iode. La bourgmestre assure qu'il y a encore suffisamment de stock.

Enfin, Lou Linster souhaite savoir si le «Buet» et d'autres publications de la commune sont imprimés sur du papier recyclé. Le Collège échevinal répond qu'il s'efforce toujours d'imprimer de la manière la plus écologique possible.

17. Liste des demandes du droit de préemption

a) Discussion

Le Conseil communal discute à huis clos sur quatre demandes de préemption.

b) Décision

Le Conseil communal décide de ne pas faire usage de son droit de préemption sur quatre parcelles sises Rue du Cimetière et au lieu-dit «Bommert».

18. Nomination aux commissions consultatives

Le Conseil communal nomme sous huis clos Madame Helen Peel en tant que membre suppléant de la commission de l'intégration.

19. Affaire de personnel

Le Conseil communal autorise sous huis clos une prolongation de service provisoire à Monsieur Jonathan Gauvain.

Schöffenrat kündigt Modernisierung der Abfallwirtschaft an

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 17. MAI 2022

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen, Schöffe Raphaël Gindt (via Visiokonferenz),

Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen; Rat Tom Berend hatte sein Stimmrecht per Prokuration an Christiane Schmit-Hamen abgegeben.

Gemeindesekretär: Marc Thill

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Schöffenrats
3. Abänderung des Verkehrsreglements
 - a) Änderung des Verkehrsreglements, Annahme
 - b) Taxenreglement Vignette für Stationnement résidentiel
4. Maison relais: Konvention 2022
5. Musikschule
 - a) Provisorische Schulorganisation 2022/2023
 - b) Abänderung der Tarife
6. Gebäude Wooden: Zusatz zum Vertrag
7. Teilbebauungsplan Eelchesgewan 2: Annahme
8. Konvention für zeitweise Zurverfügungstellung des Hauses Nr 11 in der Rue de Cessange
9. Subsidien an die lokalen Vereine
10. Anträge der Räte
11. Korrespondenz, Fragen der Räte an den Schöffenrat
12. Liste der Anfragen auf Vorkaufsrecht (nicht öffentliche Sitzung)
 - a) Diskussion
 - b) Entscheidung
13. Beratende Gemeindekommissionen, Klima-Team (nicht öffentliche Sitzung)
 - a) Nominierungen
 - b) Festsetzung der Präsenzgebühren
14. Personalfragen (nicht öffentliche Sitzung)
 - a) Ernennung auf einen Posten in der Besoldungsgruppe A-2, (sous-groupe technique)
 - b) Schaffung einer Stelle für einen Gemeindeangestellten in der Besoldungsgruppe B-1
 - c) Antrag auf Änderung der Gehaltsgruppe
 - d) Verlängerung der Probezeit eines Beamten

1. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel eröffnet die Sitzung und informiert die Ratsmitglieder darüber, dass ein Antrag von Jean-Pierre Roemen betreffend die Schaffung eines Schlichtungsdienstes für Nachbarschaftsstreitigkeiten und eine solche von Lou Linster über die Bereitstellung seitens der Gemeinde einer Person, die individuelle Hilfestellung bei administrativen Angelegenheiten leisten kann, eingegangen sei (siehe Sitzungspunkt 10). Außerdem liege noch eine Frage von Lou Linster über die „Semaine de la santé mentale“ im Oktober vor (siehe Punkt 11).

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Mitteilungen des Schöffenrats

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert den Gemeinderat zunächst über die Anstrengungen der Gemeinde, ihre Abfallwirtschaft zu modernisieren. In einer vor kurzem an alle Haushalte verteilte Abfallbrochure werde den Bürgern aufgezeigt, welche Abfälle im sogenannten Hausmüll landen können und was wiederverwertet werden kann. „Wir wollen den Leuten Ratschläge geben, wie sie besser mit dem Abfall umgehen können und wie die Quantitäten des sogenannten Restmülls drastisch reduziert werden können“, so die Bürgermeisterin. Man arbeite auch weiter an einem neuen Abfallkonzept.

Des Weiteren zeigt sie sich erfreut darüber, dass man bei der Zurverfügungstellung von

Wohnungen für Flüchtlinge gut vorangekommen sei. Man habe von vielen Leuten Wohnraum provisorisch angeboten bekommen, wofür sie sich herzlich bedankt. Ein besonderer Dank geht an Jeannot Majerus, Präsident der Vereinigung „Hëllef fir ukrainesch Kanner“, die jeden Tag im Einsatz sei und helfe, wo Hilfe gerade gebraucht werde. Derzeit wohnen 51 Leute mit Flüchtlingsstatus in Leudelingen. Vier Flüchtlingskinder gehen hier zur Schule. Von daher trage man also seinen Teil zur Bewältigung der Flüchtlingskrise bei. Auf der anderen Seite gebe es aber auch viele Luxemburger, die Hilfe benötigen. Deshalb wolle man das Haus Nummer 46 in der Rue de la Gare so wie geplant für Jugend- und Studentenwohnungen nutzen. Man wolle die jungen Leute, die in Not geraten seien, nicht vergessen und ihnen bei der Suche einer Unterkunft helfen. Die entsprechenden Arbeiten vor Ort würden bald anfangen. Geplant seien sechs Wohneinheiten, wo Jugendliche für maximal zwei Jahre wohnen könnten.

Weiter kündigt Diane Bisenius-Feipel an, dass nach zwei Jahren Pandemie, in denen der Nationalfeiertag nur mit Videobotschaften gefeiert werden konnte, jetzt wieder normal über die Bühne gehen werde. Mit einem leicht umgeänderten Konzept wolle man aber einen Anreiz schaffen, damit die Leute noch zahlreicher an der Feststunde am Vorabend zum Nationalfeiertag teilnehmen.

Auch eröffnet die Bürgermeisterin den Räten, dass sich der

Schöffenrat Gedanken gemacht habe über das künftige Format des Gemeindebuet. Man könne nicht über ein neues Abfallkonzept reden und dann unnötig Seiten und Seiten Papier schwärzen. Deshalb habe der Schöffenrat beschlossen, das Volumen des Buet zu reduzieren, dafür aber mehr online zu veröffentlichen. Zum Beispiel solle, was den Bericht über den Gemeinderat angeht, nur mehr eine Zusammenfassung abgedruckt werden, dafür aber in Deutsch, Französisch und Englisch. Die komplette Version soll aber auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht werden. Indem man entschiedener in Richtung Digitalisierung gehe, verbrauche man weniger Ressourcen.

In Sachen weniger Text im „Gemeindebuet“ gibt es keine zwei Meinungen unter den Räten. Eine Gemeinde-Informationszeitung mit 80 - 90 Seiten sei definitiv nicht mehr zeitgemäß, heißt es. Allerdings befürchtet Rat Lou Linster, dass damit die Gefahr um Einiges größer werde, dass wichtige Wortmeldungen der Räte aus Platzgründen unter den Teppich gekehrt werden.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel beruhigt ihren Ratskollegen, indem sie versichert, dass man sich bemühe, Fairness walten zu lassen beim Kürzen. Man müsse sich allerdings bewusst sein, dass nicht jeder bei jedem Punkt mit vollem Kommentar zu Wort kommen könne, zumindest nicht, was die gedruckte Version betreffe.

Derweil präzisiert Schöffe Jean-Paul Sunnen, dass man die Berichte über Gemeinderatsitzungen nicht wie bei einigen anderen Kommunen auf nur einer Seite resümieren wolle. Selbstverständlich sollten wichtige oder auch kritische

Anmerkungen seitens der Räte nicht unterschlagen werden. Aber man wolle schon merklich kürzen, was dann auch einen günstigeren Herstellungspreis einer Gemeindebuet-Ausgabe, der bei 10.000 bis 15.000 Euro liege, zur Folge habe.

3. Abänderung des Verkehrsreglements

a) Änderung des Verkehrsreglements, Annahme

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel zeigt sich erleichtert, dass das Dossier „Stationnement résidentiel“ jetzt endlich abgeschlossen werden konnte. Man sei nämlich immer wieder durch eine Reihe Hindernisse ausgebremst worden. Es gehe darum, das unkontrollierte Parken vor allem in den Aktivitätszonen auf ein Minimum zu reduzieren. Da der Schöffenrat der Meinung ist, dass die Leute auf die Wohnviertel ausweichen, wenn das „Stationnement résidentiel“ nur in den Aktivitätszonen gilt, werde es auf die ganze Ortschaft ausgedehnt.

b) Taxenreglement Vignette für Stationnement résidentiel

In der Folge gibt Bannhüter Christian Pott Erklärungen zu den neuen Bestimmungen und zur neuen „Vignette“, die alle Einwohner beantragen können. Jeder Haushalt könne bis zu zwei „Vignetten“ kostenlos erhalten. Je Stationierungsausweis könnten zwei amtliche Kennzeichen eingetragen werden. Die dritte „Vignette“ sei kostenpflichtig. Neben anderen Einschränkungen (Parkscheibe) sei die maximale Parkzeit auf 48 Stunden begrenzt. Dies gelte auch für Fahrzeuge mit Stationierungsausweis. Man werde die Bürger aber auch noch mit einem Flyer, der an jeden Haushalt verteilt werde, informieren. Am 1. Oktober solle es losgehen, wobei seitens der Kontrollbeamten

während der ersten zwei Monate präventiv vorgegangen werden soll, so Christian Pott.

Nach einer Reihe Fragen und Anregungen seitens mehrerer Räte kündigt die Bürgermeisterin an, man werde noch einige Dinge anpassen. Später, vielleicht nach einem Jahr, könne man das Reglement ja immer noch punktuell abändern, falls sich dies aufdrängen sollte.

Das neue Verkehrsreglement wird einstimmig angenommen. Ebenso einstimmig bewilligt wird die Taxe über 50 Euro, die für eine dritte Vignette bezahlt werden muss.

4. Maison relais, Konvention 2022

Bei der Konvention zwischen Staat, Gemeinde und Rotem Kreuz über das Funktionieren der Maison relais habe sich im Vergleich zum Vorjahr nichts geändert, so Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel. Nach wie vor beteilige sich der Staat mit 75 Prozent an den Kosten, die Gemeinde mit 25 Prozent. Die Kosten, die auf die Gemeinde zukämen, beliefen sich auf 306 524 Euro für 2022. Im Ganzen kostete die Betreuung der Kinder 1.226.096 Euro.

Die Konvention wird einstimmig angenommen.

5. Musikschule:

a) Provisorische Schulorganisation 2022/2023

b) Tarifänderungen

Die Musikschule werde die Gemeinde im Schuljahr 2022/2023 ganze 432.587 Euro kosten, was 5.787 Euro pro Stunde Unterricht ausmacht, betont Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel. Man habe 200 Schüler in Individual- und Kollektivkursen vorgesehen. In diesem Jahr ändere sich

aber einiges, weil ein großer Teil der Kurse des UGDA-Musikunterrichts für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ab der Rentée im Herbst gratis sein werde. Wegen des neuen Gesetzes über gratis Musikunterricht müsse man die Tarife ändern (5.b). Auch das Minerval zwischen den Gemeinden falle weg. Die Bürgermeisterin ruft die Räte auf, die Tarife, so wie sie von der regionalen Musikschule Westen mitgeteilt worden seien, anzunehmen. Damit werde auch eine Harmonisierung der Tarife in der ganzen Musikschule Westen herbeigeführt. Für die Gemeinde Leudelingen werde sich aber in finanzieller Hinsicht nicht viel ändern.

Alle Räte stimmen sowohl der Schulorganisation als auch den neuen Tarifen zu.

6. Gebäude Wooden: Zusatz zum Vertrag

Der Gemeinderat genehmigt einen Zusatz zum Abkommen vom 29. Mai 2020 mit den Gesellschaften Pharos Real Estate Fund SCA und BPI Real Estate Luxembourg über das Nutzen eines Grundstückes durch diese Gesellschaften während der Dauer der Bauarbeiten des Bürogebäudes „Wooden“ in der Aktivitätszone Poudrerie. Der Zusatz war notwendig, weil das Gebäude nunmehr in die Hände der Gesellschaften IKO Real Estate (ehemals Pharos Real Estate Fund SCA, SICAV-FIS) und Wooden SA übergeben wurde.

Der Kontrakt wird einstimmig bewilligt.

7. PAP Eelchesgewan 2: Annahme

Wegen Befangenheit verlässt die Bürgermeisterin den Sitzungssaal für diesen Punkt. An ihrer Stelle übernimmt der erste

Schöffe Jean-Paul Sunnen den Vorsitz und stellt das Projekt kurz vor. Auf einer Fläche von über einem Ha seien 25 Wohneinheiten, aufgeteilt auf 16 Lose geplant. Gebaut würden zwei Einzelhäuser, 13 Reihenhäuser sowie zwei Mehrfamilienblöcke mit insgesamt zehn Wohneinheiten. Die Wohnungsdichte liege bei 23,31 Einheiten pro Hektar.

In der Folge geht Gemeinde-Ingenieur Marc Schmit auf die Anmerkungen der staatlichen „Cellule d'évaluation“ ein. Einige Anmerkungen habe man berücksichtigt, andere nicht, da man diese nicht wirklich habe nachvollziehen können, so Marc Schmit.

Der PAP wird schließlich mit den Stimmen von Jean-Paul Sunnen, Raphaël Gindt, Christiane Schmit-Hamen und Tom Berend bei den Enthaltungen der Oppositionsräte Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen und Lou Linster bewilligt. Rat Lou Linster erklärt die Enthaltungen der Räte der Opposition mit ihrer anderwärtigen Betrachtungsweise des vorliegenden Flächennutzungsplans. Man wolle das Projekt deswegen aber nicht blockieren. Man sei zufrieden, wenn neuer Wohnraum geschaffen werde.

8. Konvention über zeitweise Zurverfügungstellung des Hauses Nr 11 in der Rue de Cessange

Im Rahmen des Flüchtlingsstroms durch den Krieg in der Ukraine, der in Richtung Europa und auch in Richtung Leudelingen fließe, habe man Orte suchen müssen, um diesen Leuten ein vorübergehendes Zuhause anzubieten, meint Diane Bisenius-Feipel. Viele Privatleute hätten dabei geholfen, so auch Familie Foetz, die ihr Haus in der Cessinger Straße zur Verfügung

gestellt habe unter der Bedingung, dass die Gemeinde die Kosten für Gas, Wasser und Strom übernimmt. Die Gemeinde könne das Gebäude für sechs Monate zum symbolischen Euro mieten. Anschließend werde sich der Mietvertrag automatisch jeweils um zwei Monate verlängern, wenn er nicht vorher gekündigt werde.

Rätin Christiane Schmit-Hamen regt an, dass bei Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit den Flüchtlingen die Gemeinde erster Ansprechpartner sein sollte. Ebenfalls sei es nicht verkehrt, bei Gelegenheit eine Art Welcome-Drink zu organisieren.

Das habe man vorgesehen, meint daraufhin die Bürgermeisterin. Man habe bloß noch nicht den richtigen Zeitpunkt gefunden. Man versuche aber, diesen Empfang noch vor den großen Schulferien zu organisieren. Jean-Paul Sunnen fügt seinerseits noch an, dass man eine Konvention wie die mit der Familie Foetz natürlich auch mit allen anderen Bürgern, die Wohnraum zur Verfügung stellen, unterschreibe, falls gewünscht.

Die Konvention wird einstimmig bewilligt.

9. Subsidien an die lokalen Vereine

Im Ganzen zahle die Gemeinde 38.207 Euro Subsidien an die lokalen Vereine, unterstreicht Diane Bisenius-Feipel. Im vergangenen Jahr seien es mit der speziellen Covid-Unterstützung 48.296 Euro gewesen, ohne Covid-Prämie 40.136 Euro. Man habe versucht, die Gelder fair zu verteilen, jeder Verein müsse so unterstützt werden, dass er überleben könne, so die Bürgermeisterin.

Alle Räte bewilligen die vorgeschlagenen Subsidien.

10. Anträge der Räte

Jean-Pierre Roemen stellt einen Antrag, in dem er die Schaffung eines Schlichtungsdienstes für Nachbarschaftsstreitigkeiten fordert. Damit könnten die meisten Konflikte unter Nachbarn sicherlich aus dem Weg geräumt werden. So ein Dienst werde mittlerweile bereits in rund 40 Gemeinden hierzulande angeboten. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt dem Gemeinderat mit, dass man sich in dieser Hinsicht derzeit mit der Gemeinde Reckingen austausche. Diese biete ebenfalls den Dienst an, allerdings mithilfe einer außenstehenden Person. Man sei in Verhandlungen, sodass diese Person auch in Leudelingen aktiv werden könne.

Auf keinen Fall könne dies jemand sein, der zum Gemeindepersonal gehört, betont Schöffe Jean-Paul Sunnen. Man stelle dieser Person selbstverständlich alle möglichen Gemeindereglements und alle weiteren benötigten Informationen zur Verfügung, damit sie völlig autonom arbeiten könne. Dies sei aber eine gute Sache, könnten doch erstaunlich viele Fälle auf diesem Weg gelöst werden, wie die Erfahrungen in anderen Gemeinden bereits gezeigt hätten.

Alle Räte stimmen zu, einen solchen Dienst einzuführen

Rat Lou Linster fordert in einer weiteren Motion die Bereitstellung (seitens der Gemeinde) einer Person, die Hilfestellung leiste bei administrativen Arbeitsgängen. Nicht jedem Bürger falle es leicht, Formulare korrekt auszufüllen, administrative Texte oder Briefe richtig zu verstehen oder auch nur CVs

oder Bewerbungsschreiben zu verfassen.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel findet es aber keine gute Idee, dass diese Hilfestellung von der Gemeinde kommen sollte. Dafür gebe es ausreichend andere Informationsquellen und Möglichkeiten zur Hilfe. Dies sei definitiv keine Aufgabe der Gemeinde. Man könne aber gerne einen Aufruf im Gemeindebuet machen, damit sich eine Person freiwillig hierfür meldet.

11. Korrespondenz, Fragen der Räte an den Schöffenrat

In einem Brief will Rat Lou Linster außerdem noch wissen, ob die Gemeinde bei der Woche der mentalen Gesundheit vom 10. bis 16. Oktober 2022 mitzumachen gedenkt. Bei dieser Veranstaltung von nationaler Bedeutung gehe es unter anderem darum, gegen die Stigmatisierung mentaler Krankheiten anzukämpfen. Die Bürgermeisterin verspricht, dass sich der Schöffenrat überlege, welchen Beitrag die Gemeinde leisten könne.

12. Liste der Anfragen auf Vorkaufsrecht (in nicht öffentlicher Sitzung)

a) Diskussion in nicht öffentlicher Sitzung

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit berät der Gemeinderat über fünf Anfragen auf Vorkaufsrecht.

b) Entscheidung

Es wird jedoch entschieden, keine der fünf Anfragen zurückzubehalten.

13. Beratende Gemeindekommissionen, Klima-Team (in nicht öffentlicher Sitzung)

a) Nominierungen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit ernennt der Gemeinderat

Jérôme Demoling, Brigitte Hilbert, Sandrine Pompidou und Jean-Pierre Roemen zu Mitgliedern im Klima-Team. Das Team wird durch den Klima-Schöffen, einen Ingenieur aus dem technischen Dienst der Gemeinde und einen Sekretär vervollständigt.

b) Festsetzung der Präsenzgelder

In öffentlicher Sitzung wird dem Klima-Team eine Anwesenheitsentschädigung in gleicher Höhe wie den Mitgliedern der beratenden Kommissionen zugestanden.

14. Personalangelegenheiten (in nicht öffentlicher Sitzung)

a) Ernennung auf einen Posten in der Besoldungsgruppe A-2, (sous-groupe technique)

In nicht öffentlicher Sitzung kann kein Kandidat auf einen freien Posten in der Laufbahn A-2, technischer Dienst genannt werden.

b) Schaffung einer Stelle für einen Gemeindeangestellten in der Besoldungsgruppe B-1

Der Posten eines Gemeindeangestellten wird in der Laufbahn B-1 geschaffen.

c) Antrag auf Änderung der Gehaltsgruppe

Gemeindesekretär Marc Thill wird in die Laufbahn A-2 ernannt.

d) Verlängerung der Probezeit eines Beamten

Die provisorische Dienstzeit von Nicolas Remy wird verlängert

La gestion des déchets sera modernisée

CONSEIL COMMUNAL DU 17 MAI 2022

Présents:

Diane Bisenius-Feipel, bourgmestre,
Jean-Paul Sunnen, échevin. L'échevin
Raphael Gindt assiste à la séance
per visioconférence.

Conseillers: Patrick Calmus,
Marcel Jakobs, Lou Linster, Christiane
Schmit-Hamen, Jean-Pierre Roemen;
Tom Berend a remis sa procuration à
Christiane Schmit-Hamen

Secrétaire communal: Marc Thill.

1. Approbation de l'ordre du jour;
2. Communications du Collège des bourgmestre et échevins
3. Approbation, Communications;
4. Modification du règlement de la circulation;
5. a) Modification du règlement de la circulation, approbation
6. b) Règlement taxe vignette de stationnement résidentiel
7. 4. Maison relais; Convention 2022,
8. 5. Ecole de musique;
9. a) Organisation scolaire provisoire 2022/2023
10. b) Modification des tarifs,
11. 6. Bâtiment WOODEN;
12. Avenant au contrat d'occupation précaire, approbation,
13. 7. PAP Eelchesgewan 2; Approbation,
14. 8. Convention de mise à disposition temporaire; Convention maison, 11, Rue de Cessange, approbation
15. 9. Subsidés aux associations locales; Subsidés 2022, année de référence 2021,
16. 10. Motions des conseillers;
17. 11. Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins;
18. 12. Liste des demandes du droit de préemption;
19. a) Discussion huis clos
20. b) Décision
21. 13. Commissions consultatives, team climat «Klima Team»;
22. a) Nominations au team climat; huis clos
23. b) Fixation de la valeur des jetons de présence du team climat
24. 14. Affaires de personnel; huis clos
25. a) Nomination à un poste du groupe traitement A-2, sous-groupe technique
26. b) Création d'un poste d'employé communal dans le groupe traitement B-1, sous-groupe technique
27. c) Demande de changement du groupe de traitement,
28. d) Prolongation du stage d'un fonctionnaire

1. Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ouvre la séance et informe les membres du Conseil communal qu'une demande de Jean-Pierre Roemen concernant la création d'un service de conciliation pour les conflits de voisinage et une autre du conseiller Lou Linster concernant la mise à disposition par la commune d'une personne pouvant apporter une aide individuelle dans les démarches administratives ont été reçues (voir point 10 de la séance). En outre, une question du conseiller Lou Linster sur la Semaine de la santé mentale en octobre a été posée (voir point 11).

L'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

2. Communications du Collège des bourgmestre et échevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe le Conseil communal des efforts de la commune concernant la modernisation de la gestion des déchets. Dans une brochure sur les déchets récemment distribuée à tous les ménages, elle explique aux citoyens quels déchets peuvent être jetés dans ce qu'on appelle les ordures ménagères et ce qui peut être recyclé. «Nous voulons donner aux gens des conseils sur la manière de mieux gérer les déchets et de réduire drastiquement les quantités de déchets résiduels», explique la bourgmestre. Nous continuons donc à travailler sur un nouveau concept de gestion des déchets.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel se félicite en outre que la

mise à disposition de logements pour les réfugiés ait bien progressé. De nombreuses personnes ont proposé des logements provisoires et elle les en remercie chaleureusement. Un remerciement particulier est adressé à Jeannot Majerus, président de l'association «Hëllef fir ukrainesch Kanner», qui intervient chaque jour pour aider les réfugiés. Actuellement, 51 personnes avec le statut de réfugié habitent à Leudelange. Quatre enfants de réfugiés sont scolarisés à Leudelange. La commune apporte donc sa contribution à la gestion de la crise des réfugiés. Mais d'un autre côté, il y a aussi beaucoup de Luxembourgeois qui ont besoin d'aide. C'est pourquoi que la maison au numéro 46 de la rue de la Gare reste disponible uniquement pour les logements pour jeunes et étudiants. La bourgmestre souligne que les jeunes qui sont dans le besoin ne sont pas oubliés et qu'on les aidera à trouver un logement. Les travaux commenceront bientôt. Il est prévu de construire six unités de logement où les jeunes pourront habiter pendant deux ans au maximum.

Diane Bisenius-Feipel annonce également qu'après deux années de pandémie, au cours desquelles la fête nationale n'a pu être célébrée que par des messages vidéo, les choses vont maintenant revenir à la normale. Avec un concept légèrement modifié, on veut toutefois créer une incitation pour que les gens participent encore plus nombreux à la fête. La bourgmestre a également annoncé aux conseillers que le Collège échevinal avait réfléchi au futur format du

Gemengebuet. On ne peut pas parler d'un nouveau concept de déchets et ensuite noircir inutilement des pages et des pages de papier. C'est pourquoi le Collège échevinal a décidé de réduire le volume du Buet, mais de le publier davantage en ligne. Par exemple, en ce qui concerne le rapport sur le Conseil communal, seul un résumé devrait être imprimé, mais en allemand, français et anglais. La version complète devrait toutefois être publiée sur le site Internet de la commune. En allant plus résolument vers la numérisation, on consomme moins de papier.

En ce qui concerne la réduction du texte dans le Gemengebuet, il n'y a pas deux avis différents parmi les conseillers. Un journal d'information communal de 80 à 90 pages n'est définitivement plus d'actualité, disent-ils à l'unisson. Le conseiller Lou Linster craint toutefois que le risque que les interventions importantes des conseillers soient balayées sous le tapis pour des raisons de place soit nettement plus élevé.

Diane Bisenius-Feipel rassure le conseiller Lou Linster en lui expliquant que l'on s'efforce de faire preuve d'équité dans les coupures. Il faut cependant être conscient que tout le monde ne pourra pas s'exprimer sur chaque point avec un commentaire complet, du moins en ce qui concerne la version imprimée.

Entre-temps, l'échevin Jean-Paul Sunnen précise qu'il n'est pas question de résumer les rapports des conseils communaux sur une seule page comme dans certaines autres communes. Il va de soi que les remarques importantes ou critiques des conseillers ne doivent pas être passées sous silence. Mais on veut déjà réduire sensiblement le nombre de pages, ce qui a pour

conséquence un prix de production plus avantageux pour une édition du Gemengebuet, qui se situe entre 10.000 et 15.000 euros.

3. Modification du règlement de la circulation

a) Modification du règlement de la circulation, approbation

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel se réjouit du fait que le dossier du «Stationnement résidentiel» ait enfin pu être clôturé. En effet, une série d'obstacles n'a cessé de freiner le projet. Il s'agit de réduire au maximum le stationnement sauvage, surtout dans les zones d'activités. Comme le Collège des bourgmestre et échevins est d'avis que si le stationnement résidentiel n'est valable que dans les zones d'activités, les gens se tourneront vers les quartiers résidentiels, il sera étendu à toute la localité.

b) Règlement taxe vignette de stationnement résidentiel

Par la suite, le garde champêtre Christian Pott donne des explications sur les nouvelles dispositions et sur la nouvelle vignette que tous les habitants peuvent demander. Chaque ménage peut obtenir gratuitement jusqu'à deux vignettes. Deux plaques officielles pourraient être inscrites sur chaque carte de stationnement. La troisième vignette serait payante. Outre d'autres restrictions (disque de stationnement), la durée maximale de stationnement est limitée à 48 heures. Cette règle s'applique également aux véhicules munis d'une carte de stationnement. Les citoyens seront informés par un dépliant qui sera distribué à chaque foyer. Le 1^{er} octobre, le système sera mis en place et les agents agiront de manière préventive pendant les deux premiers mois, déclare Christian Pott.

Après une série de questions et de suggestions de la part de plusieurs conseillers, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce que certaines choses seront encore adaptées. Plus tard, peut-être après un an, il sera toujours possible de modifier le règlement de manière ponctuelle si cela s'avère nécessaire.

Le nouveau règlement de la circulation est adopté à l'unanimité. La taxe de 50 euros à payer pour une troisième vignette est également approuvée à l'unanimité.

4. Maison relais: Convention 2022

La convention entre l'Etat, la commune et la Croix-Rouge sur le fonctionnement des maisons relais n'a pas changé par rapport à l'année dernière déclare la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel. L'Etat participe toujours à 75% des coûts, la commune à 25%. Les coûts à la charge de la commune s'élèvent à 306.524 euros pour 2022. Au total, l'accueil des enfants coûte 1.226.096 euros. La convention est adoptée à l'unanimité.

5. École de musique

a) Organisation scolaire provisoire 2022/23

L'école de musique coûtera à la commune 432.587 euros pour l'année scolaire 2022/2023, ce qui représente 5.787 euros par heure de cours, souligne la bourgmestre. On a prévu 200 élèves dans des cours individuels et collectifs. Mais cette année, les choses vont changer, car une grande partie des cours de musique de l'UGDA pour les enfants et les jeunes jusqu'à 18 ans seront gratuits à partir de la rentrée d'automne. En raison de la nouvelle loi sur l'enseignement musical gratuit, les tarifs doivent être modifiés (5.b).

b) Modification des tarifs

Le minerval entre les communes disparaît également. La bourgmestre appelle les conseillers à accepter les tarifs tels qu'ils ont été communiqués par l'école de musique régionale de l'Ouest. Cela permettrait également d'harmoniser les tarifs dans toute l'école de musique de «Westen». Pour la commune de Leudelange, cela ne changera pas grand-chose sur le plan financier.

Tous les conseillers approuvent aussi bien l'organisation scolaire que les nouveaux tarifs.

6. Bâtiment WOODEN; Avenant au contrat d'occupation précaire, approbation

Le Conseil communal approuve un avenant à la convention du 29 mai 2020 avec les sociétés Pharos Real Estate Fund SCA et BPI Real Estate Luxembourg concernant l'occupation d'un terrain par ces sociétés pendant la durée des travaux de construction de l'immeuble de bureaux «Wooden» dans la zone d'activités de la Poudrerie. Cet avenant a été rendu nécessaire par le fait que l'immeuble a été transféré aux sociétés IKO Real Estate (anciennement Pharos Real Estate Fund SCA, SICAV-FIS) et Wooden SA.

7. PAP Eelchesgewan 2: Approbation

En raison de sa partialité, la bourgmestre quitte la salle de réunion pour ce point. Le premier échevin Jean-Paul Sunnen prend la présidence à sa place et présente brièvement le projet. Sur une surface de plus d'un hectare, 25 unités d'habitation sont prévues, réparties en 16 lots. Deux maisons individuelles, 13 maisons mitoyennes et deux blocs d'appartements avec un total de dix unités d'habitation seront construits. La densité de

logements serait de 23,31 unités par hectare.

L'ingénieur communal Marc Schmit aborde ensuite les remarques de la «Cellule d'évaluation» de l'État. Certaines remarques ont été prises en compte, d'autres non, car elles n'ont pas vraiment pu être comprises, explique Marc Schmit.

Le PAP est finalement approuvé par les voix de Jean-Paul Sunnen, Raphaël Gindt, Christiane Schmit-Hamen et Tom Berend, les conseillers d'opposition Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen et Lou Linster s'abstenant. Le conseiller Lou Linster déclare les abstentions des conseillers de l'opposition par leur approche différente du présent PAP. Il n'est pas question de bloquer le projet pour autant. Il affirme qu'on est plutôt content que de nouveaux logements soient créés.

8. Convention de mise à disposition temporaire; Convention maison, 11, Rue de Cessange, approbation

Dans le cadre de l'afflux de réfugiés dû à la guerre en Ukraine, qui se dirige vers l'Europe et aussi vers Leudelange, on a dû chercher des endroits pour offrir un logement temporaire à ces personnes, explique Diane Bisenius-Feipel. De nombreux particuliers ont apporté leur aide, comme la famille Foetz, qui a mis à disposition sa maison dans la rue de Cessange à condition que la commune prenne en charge les frais de gaz, d'eau et d'électricité. La commune pourrait louer le bâtiment pour six mois à l'euro symbolique. Ensuite, le contrat de location se prolongerait automatiquement de deux mois s'il n'était pas résilié avant.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen suggère que la commune soit le premier interlocuteur en

cas de questions ou de problèmes en rapport avec les réfugiés. De même, il ne serait pas mal d'organiser à l'occasion une sorte de verre de bienvenue.

«C'est ce que nous avons prévu de toute façon», répond la bourgmestre. «On n'a pas encore trouvé le bon moment. Mais on essaie de mettre en place cette action avant les grandes vacances scolaires». Jean-Paul Sunnen ajoute pour sa part qu'une convention comme celle signée avec la famille Foetz sera bien sûr signée avec tous les autres citoyens qui mettent des logements à disposition, s'ils le souhaitent.

La convention est approuvée à l'unanimité.

9. Subsidés aux associations locales; Subsidés 2022, année de référence 2021

Au total, la commune verse 38.207 euros de subventions aux associations locales, souligne la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel. L'année dernière, ce montant s'élevait à 48.296 euros avec le soutien spécial de Covid et à 40.136 euros sans la prime Covid. On a essayé de répartir les fonds de manière équitable, chaque association doit être soutenue de manière à pouvoir survivre, selon la bourgmestre.

Tous les conseillers approuvent les subventions proposées.

10. Motion des conseillers

Jean-Pierre Roemen présente une motion demandant la création d'un service de conciliation pour les conflits de voisinage. Cela permettrait certainement de résoudre la plupart des conflits entre voisins. Un tel service serait déjà proposé dans une quarantaine de communes du pays. La

bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe le Conseil communal que des échanges ont lieu actuellement avec la commune de Reckange à ce sujet. Celle-ci propose également ce service, mais sous la forme d'une personne extérieure. Des négociations sont en cours pour que ce poste puisse également être activé à Leudelange.

Il ne peut en aucun cas s'agir d'une personne faisant partie du personnel communal, souligne l'échevin Jean-Paul Sunnen. Il va de soi que l'on met à disposition de cette personne tous les règlements communaux possibles et toutes les autres informations nécessaires afin qu'elle puisse travailler de manière totalement autonome. Mais c'est une bonne chose, car un nombre étonnant de cas peuvent être résolus de cette manière, comme l'ont déjà montré les expériences dans d'autres communes.

Tous les conseillers approuvent la mise en place d'un tel service.

Le conseiller Lou Linster demande dans une autre motion la mise à disposition (de la part de la commune) d'une personne qui apporte son aide dans les démarches administratives. Il n'est pas facile pour tous les citoyens de remplir correctement des formulaires, de comprendre correctement des textes administratifs ou des lettres, ou même de rédiger des CV ou des lettres de motivation.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ne pense pas que ce soit une bonne idée que cette aide provienne de la commune. Il existe suffisamment d'autres sources d'information et de possibilités d'aide pour cela. Ce n'est définitivement pas une tâche de la commune. Mais on pourrait lancer un appel dans le bulletin communal.

11. Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Dans une lettre, le conseiller Lou Linster demande également si la commune a l'intention de participer à la semaine de la santé mentale du 10 au 16 octobre 2022. Cette manifestation d'importance nationale a notamment pour but de lutter contre la stigmatisation des maladies mentales. La bourgmestre promet que le Collège des bourgmestre et échevins réfléchira à la contribution que la commune pourrait apporter.

12. Liste des demandes du droit de préemption

a) Discussion huis clos

Le Conseil Communal délibère à huis clos sur cinq demandes de préemption.

b) Décision

Il est toutefois décidé de ne retenir aucune des cinq demandes.

13. Commissions consultatives, team climat «Klima Team»

a) Nominations au team climat; huis clos

A huis clos, le Conseil communal désigne Jérôme Demoling, Brigitte Hilbert, Sandrine Pompidou et Jean-Pierre Roemen comme membres de l'équipe climat. L'équipe est complétée par l'échevin du climat, un ingénieur du service technique de la commune et un secrétaire.

b) Fixation de la valeur des jetons de présence du team climat

En séance publique, l'équipe climat bénéficie d'une indemnité de présence équivalente à celle des membres des commissions consultatives.

14. Affaires de personnel

a) Nomination à un poste du groupe traitement A-2, sous-groupe technique

En séance privée, aucun candidat ne peut être mentionné pour un poste vacant dans la catégorie A-2, service technique.

b) Création d'un poste d'employé communal dans le groupe traitement B-1, sous-groupe technique

Un poste d'employé communal est créé dans la catégorie B-1.

c) Demande de changement du groupe de traitement

Le secrétaire communal Marc Thill est nommé dans la catégorie A-2.

d) Prolongation du stage d'un fonctionnaire

La durée de service provisoire de Nicolas Remy est également prolongée.

Der Krieg zerstörte alles, nun versuchen sie ein neues Leben aufzubauen

LA GUERRE À TOUT DÉTRUIT, MAINTENANT ILS ESSAYENT DE RECONSTRUIRE LEUR VIE

DE Seit Kriegsausbruch in der Ukraine sind seit dem 24. Februar rund 64 Ukrainer von der Gemeinde Leudelingen mit Hilfe des H.U.K. und einigen Privatpersonen aufgenommen wurden. Täglich werden die Ukrainer vom H.U.K, der von Jeannot Majerus geführt wird, betreut. Letzterer geht auf die Bedürfnisse der Ukrainer ein und setzt sich voll und ganz für diese ein. Bisher hat Luxemburg etwa 4.000 Ukrainer aufgenommen.

Die ukrainische Gemeinschaft ist hierzulande sehr aktiv indem sie z.B. an Solidaritätsmärschen in Luxemburg-Stadt an Wochenenden teilnimmt, aktiv nach Arbeit sucht und Ausbildungen sowie Sprachkursen nachgeht. Wir (Gemeinde) haben uns mit einigen Ukrainerinnen anlässlich des Feuerwehrfestes am 7. Mai unterhalten.

Oksana kommt aus der zweitgrößten ukrainischen Stadt Charkiw. Die Stadt befindet sich im Nordosten, unweit der russischen Grenze. Mit Bus und Zug flüchtete sie anfangs März mit ihren zwei Kindern nach Luxemburg. Ihre Heimatstadt Charkiw wird tagtäglich beschossen und bombardiert. Ihr Mann, ihre Mutter und ihr Bruder sind in der Ukraine geblieben. Sie hoffen, dass alles bald ein Ende hat und sie wieder eines Tages zusammenfinden. In ihrer Heimatstadt war Sie Lehrerin in einer Kindertagesstätte. Sie wünscht ihren Beruf hierzulande wieder nachgehen zu können. Ihr elfjähriger Sohn besucht zurzeit die Grundschule in Leudelingen während ihre 17-jährige Tochter in einem hauptstädtischen Lyzeum die Schulbank drückt. Ihre Kinder haben sich bereits sehr gut in der Schule eingelebt. Sie schätzt die Unterstützung der Luxemburger sehr.

Die 41-jährige **Margarita**, Buchhalterin aus der ost-ukrainischen Großstadt Krywyj Rih, verließ ihr Land mit ihrem 16-jährigen Sohn am 12. März. Über Belgien kam sie dann nach Luxemburg wo Sie die Chance erhielt in einer Anwaltskanzlei zu arbeiten. Im Gespräch mit Margarita zeigt Sie sich sehr dankbar gegenüber den Luxemburgern. Ihr Sohn besucht zurzeit eine Schule in der Hauptstadt. Sie hofft, dass ihre neue Karriere erfolgreich sein wird, da sie hier als Junior-Buchhalterin anfangen musste, mit 15 Jahren Erfahrung in der Buchhaltung in der Ukraine. Margarita denkt jeden Tag an ihre Mutter, ihren Vater und ihren Bruder, die in der Ukraine geblieben sind. Sie macht sich große Sorgen um sie. Außerdem vertraut sie uns an, dass für sie jeder Tag damit beginnt und endet indem sie die Nachrichten im Fernsehen ansieht: „Ich hoffe, dass dieser Horror bald ein Ende hat, damit die Ukraine wieder in Frieden leben kann“, schlußfolgert Margarita

Die 40-jährige **Olga** aus Odessa ist am 15. März angereist und lebt zurzeit mit ihrem 15-jährigen Sohn ebenfalls in Leudelingen. Sie arbeitete 17 Jahre lang als Beamtin im Finanzministerium der Ukraine und war mit der Finanzierung von Haushaltsorganisationen befasst. Sie lernt zurzeit intensiv Englisch und Französisch. Sie hofft eines Tages einen Job im Finanzwesen finden zu können und setzt alles daran ihrem Sohn eine gute Ausbildung im IT-bereich zu ermöglichen.

Am Ende des Interviews erklärten unsere drei Gesprächspartnerinnen, dass jede Frau alles versucht, um ihrem Kind eine glückliche Zukunft zu ermöglichen: „Unsere Lebenswege haben uns in Ihr Land geführt, wo wir versuchen, uns anzupassen. Wir hoffen, dass wir unser Leben in Ihrer Gesellschaft in vollen Zügen genießen können und freuen uns immer, neue Menschen kennenzulernen.“



FR Depuis le début de la guerre en Ukraine, environ 64 Ukrainiens, pour la plupart des enfants et des femmes, ont été accueillis par la commune de Leudelange avec l'aide du H.U.K. et de quelques particuliers depuis le 24 février. Chaque jour, les Ukrainiens sont pris en charge par le H.U.K., dirigé par Jeannot Majerus. Ce dernier répond à leurs besoins et s'investit pleinement pour les réfugiés. Jusqu'à présent le Luxembourg a accueilli environ 4.000 Ukrainiens.

La communauté ukrainienne est très active ici, par exemple en participant à des cortèges de solidarité à Luxembourg-Ville le week-end, en cherchant activement du travail ou en suivant des cours de langue. Nous (commune) nous sommes entretenus avec quelques Ukrainiennes à l'occasion de la fête des pompiers du 7 mai.

Oksana est originaire de Kharkiv, la deuxième plus grande ville de

l'Ukraine située au nord-est du pays. C'est en bus et en train qu'elle est arrivée au Luxembourg début mars avec ses deux enfants. Sa ville natale, Kharkiv, est bombardée tous les jours. Une partie de sa famille est restée en Ukraine, son mari, sa mère et son frère. Ils espèrent que tout cela se terminera bientôt et qu'ils se réuniront un jour. Dans sa ville natale, elle était enseignante dans une école maternelle. Elle souhaite pouvoir un jour exercer à nouveau son métier. Son fils de 11 ans fréquente actuellement l'école primaire à Leudelange, tandis que sa fille de 17 ans est scolarisée dans un lycée de la capitale. Ses deux enfants se sentent très bien intégrés. En outre, elle apprécie beaucoup le soutien des Luxembourgeois et leur gentillesse.

Margarita, 41 ans, comptable dans la grande ville de Krywyj Rih, dans l'est de l'Ukraine, a quitté son pays le 12 mars avec son fils de 16 ans.





von links nach rechts / de gauche à droite: Margarita, Olga, Oksana

Après avoir traversé la Belgique, elle est arrivée au Luxembourg où elle a eu la chance de travailler dans un cabinet d'avocats. Dans son entretien avec Margarita, elle se montre très reconnaissante envers les Luxembourgeois. Son fils est actuellement scolarisé dans la capitale. Elle espère que sa nouvelle carrière sera couronnée de succès, car elle a dû commencer ici en tant que comptable junior, avec 15 ans d'expérience dans la comptabilité en Ukraine. Margerita pense tous les jours à sa mère, son père et son frère qui sont restés en Ukraine. Elle s'inquiète énormément pour eux. En outre elle nous confie que pour elle chaque journée commence et se termine en regardant les nouvelles à la télévision. «J'espère que cette horreur se terminera bientôt un jour pour que Ukraine puisse à nouveau vivre en paix», conclut-elle.

Olga, 40 ans, originaire d'Odessa, est arrivée le 15 mars et vit

actuellement avec son fils de 15 ans également à Leudelange. Elle a travaillé pendant 17 ans comme fonctionnaire au ministère des Finances de l'Ukraine et s'occupait du financement des organisations budgétaires. Elle étudie maintenant l'anglais de manière intensive et a commencé à apprendre le français. Elle souhaite trouver un emploi dans le secteur financier et offrir à son fils une bonne formation dans le domaine de l'informatique.

À la fin de l'interview, nos trois interlocutrices nous ont expliqué que chaque femme essayait de prendre aux maximum soin de son enfant et de lui offrir un avenir heureux en concluant sur ces paroles: «Nos chemins de vie nous ont amené dans votre pays où nous essayons de nous adapter et de profiter de chaque jour de paix. Nous espérons pouvoir vivre pleinement notre vie dans votre société et sommes toujours heureuses de rencontrer de nouvelles personnes».



Der neue Schulhof, Kinder mögen schöne Pausen

LA NOUVELLE COUR DE L'ÉCOLE, LES ENFANTS AIMENT BIEN LES BELLES PAUSES



DE Die Arbeiten am Schulkomplex „Faarwekëscht“ gehen zügig voran. Nicht nur das Gebäude der Phase II wächst und wächst, sondern auch der dahinter gelegene neue Schulhof nimmt Gestalt an. Die Grundrisse von dem was hier später einmal entstehen wird, sind deutlich zu erkennen.

Das Areal ist in drei Pausenhöfen unterteilt. Der befestigte Schulhof mit einer Fläche von 1800m² ist zugänglich für alle Kinder. Der obere kleinere Schulhof bietet Kindern zwischen 3 und 6 Jahren eine Spielfläche von 130m² an. Im unteren Schulhof können sich Schüler im Alter zwischen 6 und 12 Jahren

auf einer Spielfläche von 2755m² austoben.

Es gibt getrennte Bereiche für kleine und große Kinder. Zum Ausruhen stehen Hängematten sowie Sitzgelegenheiten zur Verfügung mitsamt Sonnenschutz. Austoben können sich die Kleinen an vielfältigen Spielgeräten sowie an der Kletterwand. Ballspiele sind auf Grünflächen möglich. Ein Rückhaltebecken für Regenwasser ist bei Trockenheit ebenfalls als Spielbereich nutzbar. Zudem steht ein Trinkbrunnen den Kindern zur Verfügung. Das ganze Areal wird auf der Grundlage der Themenwelt „Weier“ gebaut. Bevor die Bagger

anrückten, wurde das Projekt mit Bürgern aus der Gemeinde anlässlich eines Workshops zur Entwicklung des Zentrums diskutiert. Auch Jugendliche konnten im Rahmen eines Jugendforums ihre Vorstellungen eines neuen Schulhofes mitteilen.

Der vom Gemeinderat zugestimmte Kostenvoranschlag beträgt 4.150.000 Euro (Schulhof und Außenbereich).

Der neue Schulhof wird voraussichtlich für den Schulstart im September 2023 fertiggestellt sein.

FR Les travaux du complexe scolaire «Faarwekëscht» avancent rapidement. Non seulement le bâtiment de la phase II ne cesse de s'agrandir, mais la nouvelle cour d'école située derrière prend également forme. Les contours du projet sont clairement visibles.

Le site est divisé en trois cours de récréation. La cour de récréation bétonnée, d'une superficie de 1800m², est accessible à tous les enfants. La cour supérieure, de 130m², est réservée aux enfants de 3 à 6 ans, tandis que la cour inférieure, d'une superficie de 2755m², est réservée aux élèves de 6 à 12 ans.

Il y a des espaces séparés pour les petits et les grands enfants. Des hamacs et des sièges sont à disposition pour se reposer, ainsi qu'une protection solaire. Les petits peuvent se défouler sur les différents jeux et sur le mur d'escalade. Les jeux de ballon sont possibles sur les espaces verts. Un bassin de rétention d'eau de pluie peut également être utilisé comme aire de jeu en cas de sécheresse. De plus, une fontaine est à la disposition des enfants. L'ensemble de l'aire est construit sur la base de l'univers thématique «Weier».



Avant l'arrivée des pelleuses, le projet a été discuté avec des citoyens de la commune à l'occasion d'un atelier sur le développement du centre du village. Les jeunes ont également pu faire part de leur vision d'une nouvelle cour d'école dans le cadre d'un forum de la jeunesse.

Le devis approuvé par le Conseil communal s'élève à 4.150.000 euros (cour de récréation et alentours).

Les travaux seront achevés pour la rentrée scolaire en septembre 2023.







Nationalfeiertag 2022

FÊTE NATIONALE 2022



DE Nationalfeiertagsstimmung in Leudelingen mit festlichem Umzug an dem die Gemeindeautoritäten mit dem Gemeindepersonal, alle Vereine und viele Bürger teilnahmen. Danach ein kurzes „Te Deum“ und ein feierlicher Empfang der Gemeinde im Verains- und Kulturhaus „An der Eech“.

Im Kontext der aktuellen Lage in der Ukraine ging die Bürgermeisterin Diane BISENIUS-FEIPPEL in ihrer traditionellen Ansprache auf die Freiheit und den Wohlstand der Luxemburger ein. Sie unterstich vor allem die Wichtigkeit der Unabhängigkeit des Großherzogtums indem

Sie Parallelen zum Ukraine-Krieg zog. Anschließend ging Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel zu den Ehrungen über.

70-jährige Frauen die mehr als drei Kinder groß gezogen haben wurden mit einer Medaille ausgezeichnet:

- Frau DA SILVA FERNANDES TEIXEIRA Nair
- Frau MUNHOWEN-FISCHER Josée.

Im Bereich Kultur wurde Gemeindebeamtin Frau Nelly GREISCH für 20 Jahre Dienst für Coordination und Organisation der Leudelinger Musikschule geehrt.

Beim Rettungsdienst wurden folgende Feuerwehrmänner ausgezeichnet:

- ENDERS Jérôme, 20 Jahre Dienst,
- LUX Alphonse, 30 Jahre Dienst,
- LUX Pierre, 15 Jahre Dienst,
- REUTER Lex, 10 Jahre Dienst,
- SCHEIDEN Gérard, 30 Jahre Dienst.

FR Ambiance de fête nationale à Leudelange avec un cortège solennel, qui bénéficiait de la participation des autorités communales avec le personnel communal, de toutes les associations locales, ainsi que de nombreux citoyens. Il s'ensuivait un court «Te Deum» et une réception solennelle offerte par la commune au centre sociétair et culturel «An der Eech».

Dans le contexte de la situation actuelle en Ukraine, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel a évoqué dans son discours traditionnel la liberté et la prospérité des Luxembourgeois. Elle a notamment souligné l'importance de l'indépendance du Grand-Duché en faisant allusion à la guerre en Ukraine. Ensuite, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel est passée aux hommages.

Les mères âgées de 70 ans qui ont élevé plus de trois enfants ont été récompensées par une médaille:

- Madame DA SILVA FERNANDES TEIXEIRA Nair
- Madame MUNHOWEN-FISCHER Josée.

Dans le domaine de la culture, Madame Nelly GREISCH, employée communale, a été honorée pour ses 20 ans de service pour la coordination et l'organisation de l'école de musique de Leudelange.

En ce qui concerne le service de secours, les pompiers suivants ont été honorés:

- ENDERS Jérôme, 20 ans de service,
- LUX Alphonse, 30 ans de service,
- LUX Pierre, 15 ans de service,
- REUTER Lex, 10 ans de service ,
- SCHEIDEN Gérard, 30 ans de service.





Selbstgemachtes Sushi

DES SUSHIS FAITS MAISON



DE Am 25. März fanden sich etwa 12 Personen im Kultur- und Vereinshaus „An der Eech“ ein, um an einem Kurs zur Zubereitung von Sushi teilzunehmen. Christiane Schmit-Hamen, die Vorsitzende der Integrationskommission, stellte kurz Aiwen Zhang vom Restaurant „Eternel“ vor. Dieser zeigte den Interessierten dann, wie sie die verschiedenen Techniken der Sushi-Zubereitung beherrschen.

Die Auszubildenden folgten aufmerksam den Ratschlägen von Aiwen Zhang und begannen so, ihre ersten Sushis herzustellen, die sie am Ende des Abends verzehrten.

FR Le 25 mars, environ 12 personnes se sont retrouvées au centre culturel et sociétair «An der Eech» pour participer à un cours de préparation de sushis. Christiane Schmit-Hamen, présidente de la commission d'intégration, a brièvement présenté Aiwen Zhang du restaurant «Eternel». Ce dernier a ensuite montré aux intéressés comment maîtriser les différentes techniques de préparation des sushis.

Les apprentis, suivant attentivement les conseils de Aiwen Zhang, ont ainsi commencé à réaliser leurs premiers sushis qu'ils ont dégustés à la fin de la soirée.



Voller Erfolg für die Backkurse

PLEIN SUCCÈS POUR LES COURS DE PÂTISSERIE



DE Nach den Suhi-Workshops, die im März stattfanden, organisierte die Gemeinde Leudelingen in Zusammenarbeit mit der Integrationskommission am 30. April Backkurse für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Unter der Leitung von Joëlle Hinger, der Leiterin der Kinderkochschule MAWAKA, zeigten die 29 Backbegeisterten, die auf zwei Kurse (vormittags und nachmittags) verteilt waren, große Aufmerksamkeit und Interesse an den köstlichen Rezepten. In ihren brandneuen Schürzen, die von der Ukrainerin Olesia Vordschuk genäht wurden, zauberten die jungen Teilnehmer im Laufe des Tages wunderschöne Obstkuchen und Cakes-Pops.

Die erfolgreichen Backworkshops waren ausgebucht.

FR Après les ateliers de suhis qui se sont tenus en mars, la commune de Leudelage en collaboration avec la Commission d'intégration a organisé le 30 avril des cours de pâtisserie pour les enfants âgés de 6 à 12 ans.

Sous l'égide de Joëlle Hinger, responsable de l'école de cuisine pour enfants MAWAKA, les 29 amateurs de pâtisserie, répartis sur deux cours (matin et après-midi), ont fait preuve de beaucoup d'attention et d'intérêt pour les recettes délicieuses. Revêtus de leurs tabliers flambants neufs, cousus par l'Ukrainienne Olesia Vordschuk, les jeunes participants ont réalisé au cours de la journée de belles tartes aux fruits ainsi que des cakes-pops.

À noter que les ateliers de pâtisserie, forts de leurs succès, affichaient complet.



Nopeschfest 2022

FÊTE DES VOISINS 2022

DE Infolge der Pandemie war das „Nopeschfest“ die letzten zwei Jahre auf Eis gelegt worden. Am 20. Mai konnten die Bürger wieder ihre Nachbarn einladen, um gemeinsam das „Nopeschfest“ zu feiern.

Das Nachbarschaftsfest oder „Nopeschfest“ bietet eine gute Gelegenheit um Bekanntschaft mit oft unbekannten Nachbarn zu machen und somit gegen das immer grösser werdende Phänomen der Anonymität in unserer Gesellschaft vorzugehen.

Diese europaweite Initiative soll die Leute dazu anregen gemeinsam ein Fest zu organisieren umso einige Stunden zusammen zu verbringen. Unsere Bilder zeigen einige Eindrücke von den Nachbarschaftsfesten die in Leudelingen organisiert wurden. Rund 10 Bürger hatten bei der Gemeinde Bänke bestellt, um ihre Gäste in Empfang zu nehmen.

FR Suite à la pandémie, la «Fête des voisins» avait été mise en suspens ces deux dernières années. Le 20 mai, les citoyens ont à nouveau pu inviter leurs voisins pour célébrer ensemble la «la fête des voisins». La fête des voisins ou «Nopeschfest» est une excellente occasion pour faire connaissance avec des voisins souvent inconnus et pour lutter contre le phénomène croissant de l'anonymat dans notre société.

Cette initiative européenne essaie d'animer les personnes à organiser une fête pour passer ainsi quelques heures ensemble. Les images montrent quelques impressions des fêtes des voisins organisés à Leudelage. Dix habitants ont loué des bancs auprès de la commune pour accueillir leurs voisins.





Personalfeier 2022 der Gemeinde Leudelingen

FÊTE DU PERSONNEL 2022 DE LA COMMUNE DE LEUDELANGE

DE Wegen der Covid-Pandemie wurde die traditionelle Personalfeier der Gemeinde Leudelingen die im Januar stattfinden sollte auf den 20. Mai verschoben. Mit einem Geschenk für 20-Jahre treue Mitarbeit bedankte sich der Bürgermeister- und Schöffenrat bei Standesamtbeamtin Frau Nelly Greisch, Gemeindeingenieur Herrn Michel Wodelet sowie Bürgeramtbeamtin Frau Corinne Freis.

Ebenfalls wurden Busaufseherin Simone Delhalt und Gemeindearbeiter Guy Arendt geehrt und in den Ruhestand verabschiedet.





FR En raison de la pandémie de Covid, la traditionnelle fête du personnel de la commune de Leudelange qui devait avoir lieu en janvier a été reportée au 20 mai. Le Collège des bourgmestre et échevins a remercié l'officier de l'état civil, Madame Nelly Greisch, l'ingénieur communal, Monsieur Michel Wodelet ainsi que l'agent de l'administration communale, Corinne Freis, en leur remettant un cadeau pour leurs 20 ans de service.

Simone Delhalt, surveillante de bus et l'ouvrier communal Arendt Guy ont également été honorée pour leurs services. Ces deux derniers ont pris leur retraite récemment.



Coupe scolaire 2022

COUPE SCOLAIRE 2022

DE 43 Schüler aus Leudelingen stellten sich dieses Jahr den Prüfungen der Coupe scolaire. Nach Bestehen einer praktischen Prüfung auf einer Strecke durch die Strassen der Ortschaft wurde den Kindern am 3. Juni 2022 den offiziellen „Fahrradführerschein“ von Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel überreicht.

FR 43 élèves de Leudelage ont participé cette année aux épreuves de la coupe scolaire. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel a remis le 3 juin 2022 le permis de conduire officiel «catégorie bicyclette» aux enfants qui ont réussi une épreuve pratique sur un parcours à travers les rues de la localité.



„Wanterlaf“ mal anders

UNE ÉDITION «WANTERLAF» PAS COMME LES AUTRES

DE Bedingt durch die Covid-Pandemie wurde der traditionelle „Wanterlaf“, der ursprünglich im Januar abgehalten sollte, auf den 10. Juni verlegt. Zahlreiche Läufer hatten sich für diesen sommerlichen Wettkampf angemeldet.

Die Teilnehmer konnten zwischen drei verschiedene Strecken (8,5km, 10km, 15km) wählen.

Für das leibliche Wohl sorgte der lokale Tischtennis-Club. Der Erlös geht an die Initiative „Running Against Cancer“. Obwohl die Sommer-Ausgabe weniger Läufer zählte, zeigten sich die Organisatoren, die Gemeinde Leudelingen sowie die Sport- und Freizeitkommission mit dem Ergebnis des diesjährigen „Wanterlaf“ sehr zufrieden.

FR En raison de la pandémie de Covid, le traditionnel «Wanterlaf», qui devait initialement avoir lieu en janvier, a été reporté au 10 juin. De nombreux coureurs s'étaient inscrits à cette compétition estivale.

Les participants avaient le choix entre trois parcours différents (8,5 km, 10 km, 15 km).

Le club de tennis de table local s'est chargé de la restauration. Les bénéfices seront reversés à l'initiative «Running Against Cancer». Bien que l'édition estivale ait compté moins de coureurs, les organisateurs, la commune de Leudelingen et la commission des sports et loisirs, se sont montrés très satisfaits du résultat du «Wanterlaf» de cette année.



Nacht des Sports

NUIT DU SPORT



DE Nach zwei wegen Corona-Pandemie abgesagten Ausgaben, konnte die „Nacht des Sports“ in Leudelingen und Bettemburg wieder durchstarten. Rund 250 Kinder und Erwachsene nahmen an der diesjährigen Auflage am 11. Juni teil. Die sportlichen Schnupperkurse und verschiedene Workshops fanden an zwei verschiedenen Orten statt, nämlich in Leudelingen auf der „Schwengsweed“ sowie in Bettemburg auf dem Parkplatz gegenüber dem interkommunalen Schwimmbad. Ein kostenloser Shuttlebus pendelte zwischen beiden Standorten.

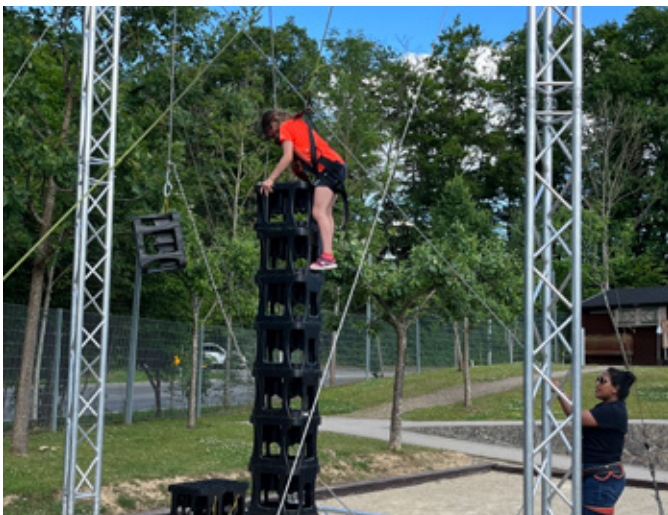
Von Leudelingen aus nahmen die Vereine 1. FC Gruefwiss, Pétanque Frënn Leideleng, Dëschtennis Leideleng, das Jugendhaus, Black Bear Darts, Veloclub Endurance Leideleng, Bicycool mit Suzie Godart sowie die lokalen Pfadfinder teil. Zudem wurden drei Workshops von der Firma X-Treme Events geleitet.

Jedes Jahr wird die „Nacht des Sports“ auf Initiative des „Service national de la jeunesse“ (SNJ) von den Gemeinden und deren Sport- und Freizeitkommissionen mit Unterstützung der Lokalvereine veranstaltet.

FR Après deux éditions annulées pour cause de pandémie du Covid, la «Nuit du Sport» a pu redémarrer à Leudelage et à Bettembourg. Environ 250 enfants et adultes ont participé à l'édition de cette année, le 11 juin. Les cours d'initiation sportive et les différents ateliers ont eu lieu à deux endroits différents, à savoir à Leudelage à l'aire de jeux «Schwengsweed» et à Bettembourg sur le parking en face de la piscine intercommunale. Une navette gratuite circulait entre les deux sites.

Côté Leudelage, les associations 1. FC Gruefwiss, Pétanque Frënn Leideleng, Dëschtennis Leideleng, la Maison des Jeunes, Black Bear Darts, Veloclub Endurance Leideleng, Bicycool avec Suzie Godart ainsi que les scouts locaux ont participé à la Nuit des Sports. En outre, trois ateliers ont été animés par la société X-Treme Events.

Chaque année, la «Nuit du sport» est organisée à l'initiative du Service national de la jeunesse (SNJ) par les communes et leurs commissions des sports et des loisirs avec le précieux soutien des associations locales.



Feierliche Einweihung des neuen CDCL-Sitzes in Leudelingen

INAUGURATION FESTIVE DU NOUVEAU SIÈGE DE LA CDCL À LEUDELANGE



DE Der neue Sitz der „Compagnie de Construction Luxembourgeoise“ (CDCL) wurde am 14. Juni offiziell im Beisein von Premier Minister Xavier Bettel und Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel seiner Bestimmung übergeben.

Das Gebäude „Allegra“ befindet sich in der rue Léon Laval gegenüber dem alten Sitz der CDCL. Das außergewöhnliche an dem Gebäude ist, dass es sich hier um eine hybride Konstruktion aus Beton und Holz handelt. Das Unternehmen CDCL besitzt in Luxemburg außerdem das Exklusivrecht auf die einzigartige CREE-Baumethode. Letztere hat es dem Unternehmen ermöglicht, den CO₂-Verbrauch im Vergleich zu einer herkömmlichen Bauweise um 80% zu senken.

Die Bauarbeiten dauerten rund 17 Monate. Das nachhaltige Gebäude mit einer Fläche von 5.500m² bietet Platz für 400 Beschäftigte an. Auf drei Untergeschossen befinden sich 115 Pkw-Stellplätze.

FR Le nouveau siège de la «Compagnie de Construction Luxembourgeoise» (CDCL) a été officiellement inauguré le 14 juin en présence du Premier Ministre Xavier Bettel et de la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel.

Le bâtiment «Allegra» se trouve dans la rue Léon Laval, en face de l'ancien siège de la CDCL. Le bâtiment a ceci d'exceptionnel qu'il s'agit d'une construction hybride bois béton. En effet l'entreprise

CDCL dispose l'exclusivité au Luxembourg de cette méthode unique de construction qu'est le CREE. Cette méthode a permis à l'entreprise de réduire de 80% la consommation de CO₂ par rapport à une construction traditionnelle.

Les travaux de construction ont duré environ 17 mois. La structure durable d'une superficie de 5.500m² peut accueillir 400 employés. Trois sous-sols abritent 115 places de stationnement pour voitures.

Leudelingers zeigen großes Interesse am Rettungswesen

LES LEUDELANGEAIS MONTRENT UN GRAND INTÉRÊT POUR LE SAUVETAGE



DE Das Leudelingers Einsatzzentrum (CIS Leudelage) des Großherzoglichen Feuerwehr- und Rettungscorps (Corps Grand-Ducal d'Incendie et de Secours – CGDIS), in Zusammenarbeit mit der Amicale des CIS Leudelage, hatte am 8. Mai zu einem Feuerwehrfest auf den Place du Lavoir geladen. Ziel war es, sich der Bevölkerung vorzustellen und die Mission des CGDIS den Interessierten näher zu bringen. Die Amicale sorgte für das leibliche Wohl der Besucher, welche nicht nur das lokal stationierte Material anschauen konnte, sondern auch interessante Fahrzeuge und Material aus anderen CIS aus der Nähe sah: CIS Aéroport mit einem historischen Krankentransportwagen, CIS Luxemburg mit gleich 3 Fahrzeugen: ein Universallöschfahrzeug, eine Drehleiter





sowie einem Krankenwagen. Ebenfalls mit einem Krankenwagen waren die Kollegen aus Bettemburg anwesend. Die Hundestaffel (GIS CYNO) des CGDIS führte mehrere Vorführungen mit ihren Rettungshunden durch. Die kleinen Besucher konnten sich auf dem CGDIS-Hüpfwagen austoben während die etwas grösseren Besucher an vom CIS Esch-Alzette zu Verfügung gestellten Mannequins Wiederbelebung unter Fachgerechter Anleitung trainieren konnten. Der große Besucherandrang, speziell auch von unseren neuen Mitbürgern aus der Ukraine, erfreute die Organisatoren besonders.

FR Le Centre d'Incendie et de Secours de Leudelange (CIS Leudelange) du Corps Grand-Ducal d'Incendie et de Secours (CGDIS), en collaboration avec l'Amicale du CIS Leudelange, a organisé une fête des sapeurs-pompiers le 8 mai sur la place du Lavoir. L'objectif était de se présenter à la population et de familiariser les personnes intéressées avec les missions du CGDIS. L'Amicale s'est occupée du bien-être physique des visiteurs, qui ont pu non seulement regarder le matériel stationné localement, mais aussi de voir de près des véhicules intéressants et du matériel d'autres CIS: CIS Aéroport avec une ambulance historique, CIS Luxembourg avec 3 véhicules: un camion de pompier universel, une échelle pivotante et une ambulance. Des collègues de Bettembourg étaient également présents avec une ambulance. L'unité canine du

CGDIS (GIS CYNO) a effectuée plusieurs démonstrations avec ses chiens de sauvetage. Les petits visiteurs pouvaient se défouler sur le camion gonflable du CGDIS, tandis que les visiteurs un peu plus âgés pouvaient pratiquer la réanimation sous la direction de professionnels sur des mannequins fournis par le CIS Esch-Alzette. Les organisateurs ont été particulièrement satisfaits du grand nombre de visiteurs, notamment de nos nouveaux concitoyens ukrainiens.

<https://112.public.lu/fr/volontariat/Volontariat.html>

Zeréck an d'Vergangenheet

RETOUR VERS LE PASSÉ



LU Um Europadag den 9. Mee hat Old-Rides.lu a.s.b.l. vu Leideleng hiert éischt Young and Oldtimer-meeting Lët'z-Rides. Vill Gefierer hate vum wonnerschéine Wierder profitéiert a sinn an den Zentrum vu Leideleng komm fir sech deene ville Visiteuren ze presentéieren a flott Oldtimergespräicher ze féieren. Fir Gedrénks huet de Veräin Black Bear Darts a.s.b.l. gesuergt a fir les-sen de Foodtruck LëtzeBurger.

Et war ee gelongent Treffen a mir ginn iech Rendez-vous den 09.05.2023 am Zentrum vu Leideleng fir déi zweet Editioun vu Lët'z-Rides.





FR Le jour de l'Europe, le 9 mai, Old-Rides.lu a.s.b.l. de Leudelange a organisé son premier Young and Oldtimermeeting Lët'z-Rides. De nombreux véhicules ont profité du temps magnifique pour venir dans le centre de Leudelange et se montrer aux nombreux visiteurs. Le club Black Bear Darts a.s.b.l. de Leudelange était responsable des boissons et le Foodtruck LëtzeBurger de la nourriture.

C'était un premier meeting réussi et nous vous donnons rendez-vous le 09.05.2023 au centre de Leudelange pour la deuxième édition de Lët'z-Rides.



Oh wat e flotten Owend!

QUELLE SOIRÉE FANTASTIQUE!



Um Galaconcert vun der Leidelenger Musek um 14 Mee 2022 do war eng lass. De Sall am Centre Culturel an der Eech war bis op déi lescht Plaz gefëllt mat engem musekbegeeschtertem Publikum.

Ënnert dem Motto Fiesta Latina konnt de Concert dee schonns fir 2020 geplangt war endlech iwwer d'Bün goen. Gutt Laun Musek aus Latäinamerika a sämtleche Variatiounen.

Den Owend agelaut mat zwee flotte rhythmische Stécker, an natierlech enger Zugab, huet eis onse Nowuess, de Jugendorchester Crescendi. Hei gesäit ee wéi wichteg Jugendarbecht am Beräich vun der Musek ass, an datt den Asaz vun alle Bedeelegten seng Friichten dréit. Fantastesch.

Vun engem Pult op dat anert gewiesselt, huet eisen Dirigent de Jean-Marie Grimler zesumme mat engem 55 Musikante staarken Orchester de Sall musikaesch mat op

d'Rees geholl. Mat Bravour hunn déi Leidelenger Musikanten hir Performance ofgeliiwert, oder besser gesot gelieft. Verstärkt duerch zwee lëtzebuerger, awer iwwert d'Grenzen eraus bekannten Trompettisten, de Melvin Burger an de Raoul Christophe konnten déi bei dësem Genre vu Musek gefuerdert Trompette Soli erausstiechen, wéi beim La Virgin de la Macarena, Funky Chacha an Closely Dancing.

Fir un de Claudio Roditi, e grouse LatinJazz Museker a säi Mentor ze erënneren, hat eis den Erny Hammes d'Stéck Claudio arrangéiert. Hei waren et de Raoul Christophe deen op enger däitscher Trompett, d'Instrument vum Claudio, zesummen mat Melvin Burger um Bügel, d'Soli gespillt hunn.

An och hien huet net gefeelt, d'Partybéischt, den El Cumbanchero als lescht Stéck vum Owend. Op grouss Nofro vun eise fantastesche Publikum sinn et nach zwou Zugabe ginn.

Mat vill Spaass, och an der Moderatioun vum Owend, ass souwuel an der Paus wéi och nom Concert, no deems d'Oueren an d'Aen verwinnt gi waren, och de Gumm zu sengem kouw.

Duerno ass nach e bësse Fiesta gemaach ginn. Et konnt een nëmmen zefridde Gesichter gesinn.

Merci un all déi déi matgehollé hunn dëst Fest vun der Musek méiglech ze maachen. An krut der net genuch, mir sinn dëst Joer op ville Plazen ënnerwee.

www.leidelengermusek.lu



FR Une ambiance de tonnerre régnait lors du concert de Gala de l'harmonie locale, la «Leidelenger Musek», le 14 mai dernier. Notre salle des fêtes du centre culturel à Leudelange était remplie jusqu'au dernier siège par un public passionné de musique.

Initialement prévu pour le concert de 2020, le thème de «Fiesta Latina», interprété à travers de multiples facettes de la musique latine, pouvait finalement être tenu dans des conditions quasi-normales.

La soirée a débuté avec trois morceaux rythmés, prestés par notre ensemble de jeunes musiciens «Crescendi». Nous avons bien pu nous rendre compte de l'importance du travail de relève de notre orchestre, ceci grâce à l'énorme engagement de tous les bénévoles en charge de la jeunesse musicale à Leudelange. Merveilleux

Notre chef d'orchestre, Jean-Marie Grimler, s'est succédé à lui-même au pupitre pour passer de l'orchestre des jeunes à notre grand orchestre. Une remarquable performance de l'ensemble de pas moins de 55 musiciens, essentiellement amateurs, pour nous emporter vers ce voyage «Latino». L'orchestre a été renforcé à l'occasion par deux



exceptionnels trompettistes, bien connus dans le pays et aux alentours: Melvin Burger et Raoul Christophe. Ils se sont fait plaisir de jouer en soliste, sur le style latino, et ont ravi le public à travers des morceaux tels que «La Virgen de la Macarena», «Funky Chacha» ou «Closely Dancing».

Pour rendre hommage à Claudio Roditi, un renommé trompettiste brésilien, spécialiste en Latino Jazz, Erny Hammes a arrangé pour l'occasion une de ces compositions: «Claudio». Raoul Christophe à la trompette allemande et Melvin Burger au bugle se sont régalés avec cet arrangement inédit.

Pour clôturer le programme musical, le succès planétaire «El Cum-banchero» n'a pas manqué. Notre harmonie a enflammé le public, de telle sorte que plusieurs rappels musicaux ont été sollicités.

Une merveilleuse ambiance planait tout au long de la soirée aussi bien

dans la salle, à la pause et après le concert, qu'à la modération du programme et au comptoir, ceci jusque tard dans la soirée. Nous avons observé de nombreux visages souriants et satisfaits d'avoir pu participer à la fête.

Un tout grand Merci à tous les bénévoles, qui ont contribué à la réussite de cette soirée.

Et si vous encore soif de notre musique, n'hésitez pas de nous rejoindre aux nombreux concerts estivaux de fin de saison.

www.leidelengermusek.lu

129. Generalversammlung der Leidelenger Musek

129^e ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA LEIDELANGER MUSEK



l'intermédiaire d'un écran. C'est le contact étroit entre les musiciennes et musiciens de toute âge, originaires des quatre coins du monde, parlant une langue commune, celle de la musique, font de la Leidelenger Musek une association très singulière.

Alors que 2020 était l'année de l'arrêt complet de presque toutes nos activités, 2021 a vu un redémarrage, avec des moments d'hésitations et d'interruptions. Pourtant, nous avons réussi à rejouer des concerts, à organiser nos manifestations qui rassemblent les habitants du village et bien au delà.

Citons à cet effet le «Gold Concert» à Soleure ou encore notre Wanterconcert, lors duquel la quête pour l'association Dr. Elvire Engel a rapporté 1800€. D'autres événements traditionnels comme le «Mullenowend» ou des nouvelles manifestations comme le «Quizowend» étaient de francs succès.

Pour 2022 les responsables du Conseil d'Administration projettent un retour à la normale en ce qui concerne les activités de la société. Ainsi, le majestueux Concert de Gala «Fiesta Latina», prévu depuis un an et demi aura bel et bien lieu le 14 mai.

Retour à la normal également pour la saison d'été avec trois concerts au programme, à Bech, Garnich et Mersch.

Un autre moment fort dans le palmarès de la Leidelenger Musek est prévu pour son 130^e anniversaire en 2023, à l'instar d'un échange culturel avec deux associations musicales du Schleswig-Holstein en Allemagne.

DE Endlich scheint etwas Normalität einzukehren. Jedenfalls konnte die 129. Generalversammlung der Leidelenger Musek als Präsenzveranstaltung von statten gehen. Der zwischenmenschliche Kontakt unserer Musikantinnen und Musikanten aus aller Herren Länder ist sicherlich eine der Stärken des Vereins. Alle verstehen dieselbe Sprache, nämlich die der Musik.

Wenn 2020 von Stillstand in fast allen Bereichen des Vereinslebens geprägt war, so konnten wir doch 2021, trotz vieler Ungewissheiten und Zögern, wieder einen Teil unserer Aktivitäten planen und auch durchführen. Diese bringen nicht nur die Dorfeinwohner zusammen, sondern gehen weit über die lokalen Grenzen hinaus.

Musikalische Highlights waren sicherlich das „Goldconcert“ in Sasenheim, sowie unser Winterkonzert, bei dem durch einen Spendenaufruf, 1.800€ gesammelt wurden, zu Gunsten der ASBL Dr. Elvire Engel.

Weitere Aktivitäten wie der traditionelle „Mullenowend“, oder auch neuere, wie der „Quizowend“ waren volle Erfolge.

Was 2022 angeht, so plant der Verwaltungsrat eine normale Saison. Es sei hier bereits auf das musikalische Highlight verwiesen, das Galakonzert am 14. Mai „Fiesta Latina“. Auch das Sommerprogramm lässt auf Gewohntes hoffen. So sind Konzerte in Bech, Garnich und Mersch vorgesehen.

Weiter vorausblickend sticht der nächste runde Geburtstag des Vereins heraus. Geplant wird ein kultureller Austausch mit zwei Musikvereinen aus Schleswig-Holstein im Jahr 2023.

FR Enfin un peu de normalité dans ce monde chamboulé. La 129^e édition de l'Assemblée générale a pu se dérouler selon les règles de l'art, en présentiel, et non pas par

Jahreshauptversammlung Entente vun de Leidelenger Veräiner

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE «ENTENTE VUN DE LEIDELINGER VERÄINER»

DE Am 15. März fand die Jahreshauptversammlung der „Entente vun de Leidelenger Veräiner“ statt. Präsident Pit Demuth begrüßte die Vertreter der verschiedenen Vereine, sowie Schöffe Raphael Gindt.

Die Veräinsentente wurde erst im September 2020 von acht Leudelingener Vereinen gegründet. Es sind dies der Cercle culturel et historique, DT Leideleng, Parkinson Luxembourg, LGS Grupp Lady B.P. Leideleng, Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten, natur&emwelt Leideleng-Reckeng, Amicale Pompjeeë Leideleng und der 1. FC Gruefwiss Leideleng. Zudem wird das Leudelingener Jugendhaus eng in die Aktivitäten der Veräinsentente mit eingebunden. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Vereinen zu verbessern und zwei größere Veranstaltungen pro Jahr im Dorf zu organisieren.

In seiner Rede betonte Präsident Pit Demuth, dass man nach einem durch die Pandemie bedingten schwierigen Start, 2021 endlich die ersten Veranstaltungen organisieren konnte, darunter der „Wantermaart“ an dem sich auch Vereine beteiligten, welche nicht Mitglied der Entente sind. Ziel sei es in naher Zukunft noch weitere lokale Vereine als Mitglied zu gewinnen, dies im Interesse der Vereine, der Gemeinde und nicht zuletzt der Bürger. Am 9. und 10. Juli soll das Bëschfest nach langer Zeit wiederbelebt werden, wo man sich natürlich möglichst viele Besucher wünscht.

2021 organisierte die Entente neben dem Wantermaart ebenfalls einen Getränkestand auf dem Leidelenger Maart und betrieb zusammen mit den Frënn vun de Scouten

einen Kniddelesstand auf der Leidelenger Kiermes, so Sekretär Lou Linster. Das Bëschfest soll auf dem gewohnten Areal im Kéibësch nahe der Schwengsweede organisiert werden.

Anschließend stellte Kassenwart Alain Styr die finanzielle Situation des Vereins vor. Zurzeit ist die Entente noch dabei sich ein kleines finanzielles Polster anzulegen, um für die Organisation größerer Feste gerüstet zu sein. Die Mitgliedsbeiträge der einzelnen Vereine, die finanziellen Subsidien der Gemeinde, sowie der Stand auf dem Leidelenger Maart stellten 2021 die Haupteinkommensquellen dar. 1.100€ wurden auf dem Wantermaart gesammelt, welche integral an „H.U.K. - Hëllef fir ukrainesch Kanner“ gespendet wurden. H.U.K.-Präsident Jeannot Majerus nahm die Spende dankend an und ging auf die zahlreichen Initiativen ein, welche die H.U.K. zurzeit organisiert, um ukrainischen Flüchtlingen hierzulande zu helfen.

In seiner Rede zeigte sich Schöffe Raphael Gindt zufrieden mit der Entwicklung der Veräinsentente und sicherte dem Verein die volle Unterstützung seitens der Gemeinde zu. Er wünschte dem Verein gutes Gelingen für das Bëschfest.

Der Vorstand der Veräinsentente stellt sich aktuell wie folgt zusammen: Präsident: Pit Demuth; Vizepräsident: Marco Michel; Sekretär: Lou Linster; Kassenwart: Alain Styr; Mitglieder: Marie-Anne Thiry-Pissinger, Raymond Kauffmann, Lex Reuter und Thierry Lentz.

FR Le 15 mars dernier, «l'Entente vun de Leidelenger Veräiner» (Entente des clubs et associations de Leudelage) a tenu son assemblée générale ordinaire. Le président Pit Demuth a souhaité la bienvenue les représentants des différentes associations ainsi que l'échevin Raphael Gindt.

L'Entente fut fondée seulement en septembre 2020 par huit clubs et associations de Leudelage. Ce sont là le Cercle culturel et historique de Leudelage, DT Leideleng, Parkinson Luxembourg, LGS Grupp Lady B.P. Leideleng, Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten, natur&emwelt Leideleng-Reckeng, Amicale Pompjeeë Leideleng et le 1. FC Gruefwiss Leideleng. À ce s'ajoute la Maison des Jeunes de Leudelage qui collabore étroitement avec l'Entente lors de l'organisation des différentes activités. L'Entente a pour but d'établir un contact étroit entre les associations affiliées et d'organiser deux grands événements par an à Leudelage.

Dans son discours, le président Pit Demuth a souligné qu'après un début difficile, l'Entente a finalement pu organiser ses premiers événements en 2021, dont le marché d'hiver auquel ont également participé des associations non membre de l'Entente. Le but de l'Entente est de grandir et de rassembler encore plus de clubs de Leudelage dans un futur proche, ceci dans l'intérêt des clubs, de la commune et des citoyens. Le 9 et le 10 juillet l'Entente a l'intention de faire revivre le légendaire «Bëschfest» (fête de la forêt) auquel on espère attirer de nombreux visiteurs.



En 2021, l'Entente a également organisé un stand de boissons au marché de Leudelange et ensemble avec les Frënn vun de Scouten on a vendu des «Kniddelen» à la kermesse. Le secrétaire Lou Linster expliqua que le Bëschfest sera organisé à l'endroit habituel dans le «Kéibësch» près de la «Schwengsweed».

Ensuite, le trésorier Alain Styr présenta le bilan financier de l'Entente. Actuellement on est en train de constituer une base financière, afin d'être capable à organiser des événements plus grands. Les cotisations des différentes associations-membres, le subside de la

commune, ainsi que le stand sur le Leidelenger Maart ont constitué les principales sources de revenus en 2021. 1.100€ ont été récoltés sur le marché d'hiver, qui ont été intégralement reversés à „H.U.K. - Hellef fir ukrainesch Kanner“ (aide aux enfants ukrainiens). Le président de H.U.K. Jeannot Majerus a accepté le don avec gratitude et a évoqué les nombreuses initiatives que H.U.K. organise actuellement pour aider les réfugiés ukrainiens au Luxembourg.

Dans son discours, l'échevin Raphael Gindt se montra satisfait du développement de l'Entente et a assuré qu'elle pourrait compter

pleinement sur le soutien de la part de la commune. Il souhaite au club que le Bëschfest sera une réussite.

Le comité se compose comme suit: président: Pit Demuth; vice-président: Marco Michel; secrétaire: Lou Linster; trésorier: Alain Styr; membres: Marie-Anne Thiry-Pissinger, Raymond Kauffmann, Lex Reuter et Thierry Lentz.

Jahreshauptversammlung der „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ im Zeichen der Kontinuität

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES „FRËNN VUN DE LEIDELINGER GUIDEN A SCOUTEN“ AVEC UNE ÉQUIPE STABLE



DE In der diesjährigen Generalversammlung der „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ am vergangenen 16. März befasste sich der Vorstand mit den Aktivitäten des abgelaufenen Jahres und gab einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben.

Die Mission der Vereinigung besteht in der logistischen und der finanziellen Unterstützung der lokalen Scouts Gruppe sowie der Verwaltung des Scouts Chalets.

Der Verein zählt knapp 50 Mitglieder. Zusammen mit den rund 85 Pfadfindern und Chefs der Gruppe „Lady BP“ Leudelingen sind

demnach 135 Personen bei den Guiden und Scouten in der Gemeinde Leudelingen aktiv.

Präsident Pit Demuth begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Gemeinde, den Schöffen Raphael Gindt.

Clubsekretär Marc Roth schaute auf die vergangenen Veranstaltungen zurück und gab einen Einblick in den kommenden Aktivitätsplan. Neben den traditionellen Veranstaltungen (Scouts-Rallye, Wintermarkt, Fondue am Chalet) ist geplant, die Chefs der Scouts tatkräftig bei ihren traditionellen Aktivitäten zu unterstützen, sowie aktiv neue

Mitglieder für die „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ zu gewinnen. Des weiteren nehmen die Aktivitäten zusammen mit dem Zusammenschluss der Leudelinger Vereine (Veräins-Entente) weiter zu.

Der Kassenverwalter Jerry Oswald stellte die Bilanz für 2021 vor, woraufhin dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt wurde.

Vorstandsmitglied Alexa Van Dyck-Goergen erneuerte ihre Kandidatur nicht. Da alle anderen Vorstandsmitglieder ihre Kandidatur erneuerten und keine zusätzliche Kandidatur vorlag, war keine Wahl notwendig und der Vorstand wurde

von den anwesenden Mitgliedern bestätigt.

Alex Gansen, der Gruppenchef der Leudelinger Scouten, sowie die jeweiligen Branchenchefs illustrieren die Aktivitäten der verschiedenen Branchen aus dem vergangenen Jahr.

Da immer weniger Branchenchefs für das Abhalten der wöchentlichen Versammlungen zu Verfügung stehen, wurde ein Aufruf für freiwillige Erwachsene gemacht um bei unvorhergesehenen Ausfällen eines Chefs, trotzdem die Versammlung unter vorschriftsmäßiger Aufsicht abhalten zu können.

Der Schöffe Raphael Gindt bedankte sich im Namen der Gemeinde bei allen Mitgliedern der „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ für die geleistete Arbeit und hob vor allem den Einsatz der Guiden und Scouten sowie ihrer Chefs hervor, die sich das ganze Jahr über für die Jugend der Gemeinde Leudelingen einsetzen.

Nach der Generalversammlung setzt sich der siebenköpfige Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Pit Demuth, Luc Maquil, Marco Michel, Laurence Reckel-Kieffer, Nathalie Remelli, Marc Roth, Jerry Oswald an Alex Gansen (Vertreter Scoutgruppe).

FR Lors de l'assemblée générale du 16 mars des «Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten», soit des «amis des guides et scouts de Leudelage», le comité a passé en revue les activités de l'année écoulée et a esquissé les tâches à venir.

La mission des «Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten» consiste dans le support logistique et financier du groupe scout «Lady BP» de Leudelage, ainsi que dans la gestion du Chalet Scout «Schwengsweed».

Actuellement, l'association compte environ 50 membres. Si l'on y ajoute les 85 scouts et chefs du groupe scouts, le sujet du guidisme et scoutisme implique activement quelque 135 personnes dans la commune de Leudelage.

Le président Pit Demuth a souhaité la bienvenue aux présents, en particulier au représentant de la commune Raphael Gindt.

Le secrétaire du club Marc Roth a exposé le plan des activités futures qui prévoit, à côté des manifestations traditionnelles (Scoutskirmes/Rallye, marché d'hiver, Fondue am Chalet), un support plus poussé des chefs du groupe Scouts dans l'organisation de leurs activités et une démarche active pour gagner d'autres membres pour l'association des «Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten». Les activités communes avec l'entente des clubs de Leudelage s'intensifient aussi.

Après la présentation du bilan financier de 2021 par Jerry Oswald, le comité a obtenu la décharge par acclamation des membres présents.

Vu le non renouvellement du mandat comité de Alexa Van Dyck-Goergen et l'absence de nouvelles candidatures pour le comité, un vote n'était pas nécessaire. La composition du comité restant était donc confirmée.

Le chef du groupe scout de Leudelage (Alex Gansen), ainsi que les chefs des branches respectives ont présenté les différentes branches avec des photos de leurs activités pendant l'année écoulée.

Vu le nombre réduit de chefs de branches et l'impossibilité de tenir leur réunion hebdomadaire si pas assez de chefs sont présents pour l'encadrement, un appel aux volontaires adultes est fait pour supporter le cas échéant un chef de branche s'il serait seul pour surveiller sa réunion hebdomadaire.

L'échevin Raphael Gindt a remercié les membres des «Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten» pour leur soutien durant l'année échue et a souligné l'engagement des chefs des guides et scouts dans leur travail avec les jeunes de la commune de Leudelage.

La partie officielle a été conclue par une discussion avec le public présent et a été suivie du pain et vin traditionnel.

Suite à l'assemblée générale, le comité, composé de 7 membres, se présente comme suit:

Pit Demuth, Luc Maquil, Marco Michel, Laurence Reckel-Kieffer, Nathalie Remelli, Marc Roth, Jerry Oswald, ainsi que Alex Gansen (représentant du groupe scout).

natur&ëmwelt Leideleng-Reckeng

NATUR&ËMWELT LEIDELENG-RECKENG



DE Am 24. März fand die Generalversammlung der natur&ëmwelt der Sektion Leideleng-Reckeng statt, wo nach der Begrüßung der Präsidentin Mme Marianne Thiry-Pissinger der Tätigkeitsbericht 2021 kurz vorgestellt wurde. So wurden sowohl sportliche als auch wissenschaftliche Aktionen organisiert. Es wurden eine Fahrradtour mit Erklärungen zu den verschiedenen Lebensräumen organisiert aber auch eine Fledermauswanderung und das traditionelle Binden des „Krautwäsch“ lieferten einen interessanten Einblick in Flora und Fauna. Außerdem waren wir auf dem „Chrëschtmaart“ in Reckingen und dem „Wantermaart“ in Leudelingen mit einem Informations- und Verkaufsstand.

Anlässlich der Versammlung wurde eine Spende von 5000€ an die Stiftung Hëllef fir d'Natur von natur&ëmwelt überreicht.

FR Le 24 mars a eu lieu l'assemblée générale de la natur&ëmwelt de la section Leideleng-Reckeng, où, après le mot de bienvenue de la présidente Mme Marianne Thiry-Pissinger, le rapport d'activités 2021 a été brièvement présenté. Ainsi, des actions sportives et scientifiques ont été organisées. Une randonnée à vélo avec des explications sur les différents habitats a été organisée, mais aussi une promenade avec des chauves-souris et le traditionnel «Krautwäsch» ont fourni un aperçu intéressant de la flore et de la faune. En outre, nous étions présents au «Chrëschtmaart» à Reckange et au «Wantermaart» à Leudelange avec un stand d'information et de vente.

A l'occasion de l'assemblée, un don de 5000€ a été remis à la fondation Hëllef fir d'Natur de natur&ëmwelt.

Generalversammlug „Fraen a Mammen Leideleng“

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE «FRAEN A MAMMEN LEIDELENG»



DE Zahlreiche Mitglieder der Fraen a Mammen Leideleng hatten sich am 31. Mai 2022 im Vereinsbau „An der Eech“ eingefunden. In Anwesenheit von Frau Bürgermeister Diane Bisenius-Feipel, den Gemeinderäten Patrick Calmus, Lou Linster und Jean-Pierre Roemen und Herrn Pfarrer Romain Kroeger fand die Generalversammlung statt.

Bedingt durch die Gesundheitskrise fand letztes Jahr keine Generalversammlung statt und somit befand die diesjährige Versammlung über 2 Geschäftsjahre. Trotz COVID konnten die dementsprechend angepassten Veranstaltungen mit Erfolg durchgeführt werden. Das Jahr 2020 konnte mit einem beträchtlichen Gewinn abgeschlossen werden so dass bereits im Oktober 2021 Spenden in Höhe von 10.000€ überreicht wurden.

Médecins du Monde und Femmes en détresse erhielten jeweils einen Scheck von 5.000€.

Das Jahr 2021 wurde ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. So konnte nach den Ansprachen der Bürgermeisterin und des Pfarrers folgende Schecks an

- Association Luxembourgeoise des Groupes Sportifs Oncologiques asbl 5.000,-€
- Médecins sans Frontières Luxembourg asbl 5000,-€
- ACFL Solidaritésaktioun Fraen hëllef Fraen – En Agrarprojet zu Tamil Nadu (Indien) 500,-€ überreicht werden.

Frau Josiane Trierweiler und Frau Béa Ries haben die ALGSO vorgestellt und Frau Michèle Jensen von MSF Luxembourg hat über die Arbeit von MSF im Congo berichtet.

Frau Irma Christnach hat nach 44 Jahren den Vorstand verlassen. Als Gründungsmitglied war sie während 20 Jahren Vize-Präsidentin, anschliessend 10 Jahre Präsidentin und bis zur diesjährigen Generalversammlung Vorstandsmitglied. Ihr Rücktritt wurde mit einem herzlichen Dankeschön und einem passenden Geschenk angenommen. Nach Ernennung eines neuen Mitgliedes setzt sich der Vorstand des Vereins wie folgt zusammen: Andrée Sunnen-Klein, Präsidentin und Sekretärin, Annette Streitz-Klein Vize-Präsidentin, Alice Kauffmann-Klein, Kassiererin, sowie Alix Demuth-Wester, Brigitte Duprel-Schwirtz, Irène Engler-Niggel und Simone Schumacher-Laschette.

FR Nombreux étaient les membres des «Fraen a Mammen Leideleng» qui s'étaient rendus le 31 mai dernier au centre sociétaire «An der Eech» où a eu lieu l'assemblée générale de l'association, en présence de Madame la bourgmestre Diane Feipel-Bisenius, de Messieurs Patrick Calmus, Lou Linster, Jean-Pierre Roemen membre du conseil communal et de Monsieur le curé Romain Kroeger.

L'assemblée statuait sur deux exercices. L'assemblée générale de 2021 n'a pas eu lieu en raison de la crise sanitaire. Malgré toutes les difficultés et grâce à l'adaptation de nos manifestations aux conditions sanitaires, l'année 2020 s'est clôturée avec un bénéfice substantiel. Dès lors, en octobre 2021 une somme de 10.000€ a pu être distribuée à raison de 5.000€ pour Médecins du Monde et 5.000€ pour Femmes en détresse.

L'année 2021 s'est également clôturée par un bénéfice. Après l'allocation de Madame la Bourgmestre et de Monsieur le Curé les associations suivantes pouvaient bénéficier d'un chèque à savoir:

- Association Luxembourgeoise des Groupes Sportifs Oncologiques asbl 5.000€
- Médecins sans Frontières Luxembourg asbl 5.000€
- ACFL Solidaritéitsaktioun Fraen hëllef Fraen – En Agrarprojet zu Tamil Nadu (Indien) 500€

Mesdames Josiane Trierweiler et Béa Ries avaient l'occasion de présenter l'ALGSO et Madame Michèle Jensen présentait le projet MSF au Congo.

Madame Irma Christnach a quitté le comité après 44 ans. En tant que

membre fondateur elle a été Vice-présidente pendant 20 ans, Présidente pendant 10 ans et membre du comité jusqu'à l'assemblée générale du 31 mai 2022. Sa démission a été acceptée avec des chaleureux remerciements et un cadeau adéquat.

Le comité de l'association pour l'année 2022 se compose, suite à la nomination d'un nouveau membre, comme suit: Andrée Sonnen-Klein, Président et Secrétaire, Annette Streitz-Klein Vice-Président, Alice Kauffmann-Klein, Trésorière ainsi qu'Alix Demuth-Wester, Brigitte Duprel-Schwartz, Irène Engler-Niggel et Simone Schumacher-Laschette.

INFORMATION / AVIS

WORKSHOP „GREEN SCALE“ (GRÜNE LEITER) LAND ART - EIN AUSDRUCKSMITTEL FÜR JUNGE MENSCHEN!

ATELIER «GREEN SCALE» (ÉCHELLE VERTE)

LE LAND ART, UN MOYEN D'EXPRESSION POUR LES JEUNES



DE Katarzyna Kot-Bach, eine Bildhauerin, deren Arbeit sich in der Sprache der Land Art ausdrückt, lädt Jugendliche ein, gemeinsam eine Installation mit dem Titel „Greenscale“ zu schaffen.

Das gemeinsam geschaffene Werk soll einen Kreis der Zeit darstellen, der aus Pflanzenmaterialien, Ästen und Holz besteht.

Der Workshop garantiert eine gute Erkundung der natürlichen Materialien, ermöglicht das Experimentieren mit neuen Werkzeugen und führt zu einer gemeinsamen Kreation.

Die Tonkunst ist ein wunderbares Mittel, um die Natur auszudrücken und zu spüren. Auch wenn es sich um eine vergängliche Kunst handelt, überlebt das Werk je nach den verwendeten Materialien und der Art und Weise, wie es hergestellt wird.

FR Katarzyna Kot-Bach, une sculptrice dont le travail s'exprime dans le langage du Land Art, invite les jeunes à créer ensemble une installation intitulée «Greenscale».

L'œuvre créée conjointement doit représenter un cercle du temps, fait de matériaux végétaux, de branches, de bois.

L'atelier garantit une bonne exploration des matériaux naturels, permet d'expérimenter de nouveaux outils et de réaliser une création collective.

L'art de la terre est un merveilleux moyen d'exprimer et de ressentir la nature. Même s'il s'agit d'un art éphémère, l'œuvre survit en fonction des matériaux utilisés et de la manière dont elle est réalisée.

Max. 7 Teilnehmer

Alter: 12 bis 26 Jahren

Datum: 13 + 14 September 2022

Dauer: von 14.30 bis 16.30 Uhr

Treffpunkt: Gemeindehaus Leudelingen 14.15 Uhr

Informationen und Anmeldung

Gemeinde Leudelingen, Jugendkommission,

Adelina Demukaj / Tel. 37 92 92 – 205

Adelina.demukaj@leudelange.lu / www.leudelange.lu

7 participants max.

Age: de 12 à 26 ans

Dates: 13 + 14 septembre 2022

Horaires: 14h30 à 16h30

Rdv: Commune de Leudelange à 14h15

Informations et inscription

Commune de Leudelange, commission des jeunes,

Adelina Demukaj / Tel. 37 92 92 – 205

Adelina.demukaj@leudelange.lu / www.leudelange.lu

Katarzyna Kot-Bach ist eine Künstlerin, die sich an der Kunsthochschule in Krakau in Bildhauerei und Kunstpädagogik ausbilden ließ und die École Nationale de Beaux-Arts in Paris absolvierte. Als junges Mädchen erhielt Katarzyna den dritten Preis und die Bronzemedaille bei der Biennale für Bildhauerei in Polen.

Seitdem sie sich 2004 im Großherzogtum niedergelassen hatte, arbeitet Katarzyna als freischaffende Künstlerin in ihrem Atelier in Koerich mit der Gruppe „Sixthfloor“.

Über Jahre hinweg nahm sie regelmäßig an internationalen Bildhauertreffen und Symposien teil und wurde durch ihre monumentalen Arbeiten aus Bronze und Holz bekannt. Im Laufe der Zeit hat sich Katarzynas künstlerisches Feld mit der Sprache der Installationen, der Zeichnung und der „Land Art“ verbunden, und sie stellt ihre Werke in Luxemburg und im Ausland aus.

Die Arbeit von Katarzyna Kot-Bach ist eng mit ihrer tiefen Verbundenheit zur Natur verbunden. Sie atmet die Natur, lässt sich von ihr inspirieren und ernährt sich von ihr, indem sie das Material für ihre Arbeit aus ihr schöpft: Bäume lokaler Arten, die sie jeden Tag umgestaltet, schnitzt, komponiert und neu zusammensetzt...



Katarzyna Kot-Bach est une artiste qui s'est formée à la sculpture et la pédagogie de l'art à l'Académie de Beaux-Arts de Cracovie et elle est passée par l'École Nationale de Beaux-Arts de Paris. Jeune fille, Katarzyna reçoit le 3e prix et la médaille de bronze à la biennale de la sculpture en Pologne.

Installée au Grand-Duché depuis 2004, Katarzyna travaille comme artiste indépendante dans son atelier à Koerich avec le groupe «Sixthfloor».

Durant des années, elle participe régulièrement aux rencontres et symposiums internationaux de la sculpture et elle se fait connaître par ses réalisations monu-

mentales en bronze et en bois. Au cours du temps le champ artistique de Katarzyna s'est conjugué avec le langage des installations, du dessin, du land art et elle expose ses œuvres au Luxembourg comme à l'étranger.

Le travail de Katarzyna Kot-Bach est intimement lié à son attachement profond à la nature. Une manière pour elle de respirer la nature, de s'en inspirer et aussi de s'en nourrir en y puisant la matière même de son travail, les arbres d'essences locales, qu'elle s'astreint chaque jour à transformer, sculpter, composer, recomposer...

INFORMATION / AVIS

NOPERSCHAFTSMEDIATIOUN AN EISER GEMENG

NACHBARSCHAFTSMEDIATION IN UNSERER GEMEINDE /

MÉDIATION DU VOISINAGE DANS NOTRE COMMUNE / MEDIATION BETWEEN NEIGHBORS IN OUR MUNICIPALITY

LU Mediatioun

- ass fräiwëlleg a vertraulech
- kascht de Bierger näischt, d'Gemeng bezillt de Mediateur
- bitt d'Méiglechkeet eng fair Léisung fir jiddereen ze fannen
- ass eng Alternative zu deieren Affären viru Geriicht
- appelléiert un d'Verantwortung vun de Parteien

DE Mediation

- ist freiwillig und vertraulich
- gratis für die beteiligten Parteien, die Gemeinde übernimmt die Bezahlung der Mediatoren
- ermöglicht Lösungen unter der Berücksichtigung der Interessen aller zu finden
- bietet eine Alternative zu teuren gerichtlichen Verfahren
- appelliert an die Verantwortung der Parteien

FR La médiation

- est volontaire et confidentielle
- est gratuite pour les parties concernées, la Commune prend en charge la rémunération du médiateur
- permet de trouver des solutions dans le respect des intérêts de chacun
- peut être une alternative aux procédures judiciaires coûteuses
- fait appel à la responsabilité des parties

EN Mediation

- is a volunteer procedure and based on trust
- without fees for the parties, the municipality is paying the mediators
- enables finding solutions which take into consideration the interests of every party
- offers an alternative to costly legal procedures
- appeals to the responsibility of every party



Service de médiation
Madame Astrid Glod

Tel. 621 673 648
E-Mail: mediation@leudelange.lu

absolut Diskretioun ass garantéiert
strict confidentiality is ensure
la plus stricte confidentialité est garantie
strenge Vertraulichkeit ist garantiert



INFORMATION / AVIS

ÖFFENTLICHER SCHREIBER

ÉCRIVAIN PUBLIC



DE Die Gemeinde Leudelingen möchte eine neue Dienstleistung für die Bürger einführen.

Der öffentliche Schreiber soll den Bürgern beim Verfassen von Briefen und anderen administrativen Schriftstücken zur Seite stehen.

Der öffentliche Schreiber ist allerdings eine unbezahlte Tätigkeit auf freiwilliger Basis. Deshalb sucht die Gemeindeverwaltung Leudelingen nach einer Person (m/w) welche Interesse an dieser Tätigkeit hat.

Bewerbung bis zum 1. September 2022!

Senden an:
Administration communale de Leudelage
5, place des Martyrs / L-3361 Leudelage
Tel : 37 92 92 206
contact@leudelage.lu
olivier.nassimbeni@leudelage.lu

FR La commune de Leudelage souhaite introduire un nouveau service pour les citoyens.

L'écrivain public doit aider les citoyens à rédiger des lettres et d'autres documents administratifs.

L'écrivain public est toutefois une activité non rémunérée sur base volontaire. Par conséquent la commune de Leudelage cherche une personne (m/f) intéressée par cette activité.

Posez votre candidature jusqu'au 1^{er} septembre 2022!

Envoi à:
Administration communale de Leudelage
5, place des Martyrs / L-3361 Leudelage
Tél.: 37 92 92 206
contact@leudelage.lu
olivier.nassimbeni@leudelage.lu

INFORMATION / AVIS

WASSERANALYSE

ANALYSE EAU

N° échantillon: **22-07666** Date de début des analyses: **13/06/2022**
 Votre référence*: **REC-307-07** Réservoir Leudelange (CE) (cuve haute) **Leudelange**
 Info complémentaire*: **sortie**
 Nature de l'échantillon*: **eau potable**
 Prélevé le*: **13/06/2022 à 08:20** Prélevé par*: **ENDERS - Adm. Comm. Leudelange**
 Type d'échantillonnage*: **échantillonnage hors accréditation - ponctuel**
 Objectif ISO 19458*: **A**

PARAMETRE(S) par section

MESURES SUR LE TERRAIN (CLIENT)

INDICATEURS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Température (client ext.)			12.3	°C		

MICROBIOLOGIE

BACTÉRIES

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Bactéries coliformes	#	ISO 9308-2	<1	NPP/100ml	<1	
Escherichia coli	#	ISO 9308-2	<1	NPP/100ml		<1
Entérocoques intestinaux	#	ISO 7899-2	<1	cfu/100ml		<1
Germes revivifiables 36°C	#	ISO 6222	<1	cfu/ml	<20	
Germes revivifiables 22°C	#	ISO 6222	<1	cfu/ml	<100	

PHYSICO-CHIMIE

CARACTÉRISTIQUES

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Aspect		SOP 11300 (2)	propre			
Couleur visuelle		SOP 11300 (2)	incolore			
Odeur		SOP 11300 (2)	inodore			

INDICATEURS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
pH	#	ISO 10523	7.7		6.5-9.5	
Température (dosage pH)	#	DIN 38404-C4	17.5	°C		
Conductibilité électrique à 20°C	#	ISO 7888	367	µS/cm	<2500	
Turbidité	#	ISO 7027	<0.50	FNU		
Dureté carbonatée	#	ISO 9963-1	14	d°f		
Dureté totale (calculée ISO14911)	#		17	d°f		

IONS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Chlorure dissous	#	ISO 10304-1	20	mg/l	<250	
Nitrate dissous	#	ISO 10304-1	23	mg/l		<50
Sulfate dissous	#	ISO 10304-1	20	mg/l	<250	
Sodium dissous		ISO 14911	13	mg/l	<200	
Potassium dissous		ISO 14911	1.6	mg/l		
Calcium dissous		ISO 14911	62	mg/l		
Magnésium dissous		ISO 14911	4.3	mg/l		

NUTRIMENTS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Ammonium dissous	#	ISO 7150-1	0.32	mg/l	<0.50	
Nitrite dissous	#	ISO 6777	<0.01	mg/l		<0.50

Résultats validés le 20/06/2022 par JHO

🕒 15h – 19h Winter/Hiver | 15h – 20h Summer/Été

All 1. & 3. Freiden am Mount

Chaque 1^{er} et 3^e vendredi du mois

MAART ZU LEIDELING

Place du Lavoir



INFORMATION / AVIS

NAVETTE PICADILLY 12-14.08.2022



DE Anlässlich des Picadilly-Events, das vom 12-14 August in Stadtbredimus stattfinden wird, hat der Schöfferrat gemeinsam mit der Kommission des Jugendhauses einen Shuttlebus organisiert. **Der Bus fährt gratis am Freitag und am Samstag.**

FR À l'occasion de la fête du Picadilly qui se tiendra le 12-14 août, le Collège des bourgmestre et échevins ensemble avec la commission de la maison des jeunes a organisé une navette. **Le bus gratuit circulera le vendredi et samedi.**

LIEU	ARRÊT DE BUS	ALLER	RETOUR 1	RETOUR 2
Stadtbredimus	Piccadilly		01:30	03:30
Leudelange	Op der Strooss	21:00	02:00	04:00
Leudelange	Wäschbuer	21:05	02:05	04:05
Leudelange	Kamelleberg	21:07	02:07	04:07
Leudelange	Schleiwenhaff	21:10	02:10	04:10
Leudelange	Gare	21:13	02:13	04:13
Stadtbredimus	Piccadilly	21:45		



TOUR du DUERF 2022

Tous à bicyclette, du 10 - 30.09.2022 !

Pour la neuvième année consécutive, la campagne TOUR du DUERF est organisée à partir du 10 septembre par le Klima-Bündnis Lëtzebuerg et le Ministère de la Mobilité et des Travaux publics, et notre commune y participe à nouveau.

L'objectif déclaré de la campagne est de sensibiliser les citoyens à l'utilisation quotidienne du vélo et de lui conférer un rôle plus important. En particulier les membres du conseil communal et des commissions consultatives sont appelés à découvrir la réalité du vélo et de prendre ensuite les mesures qui s'imposent pour améliorer la situation dans leur commune. Les membres du conseil communal et des commissions consultatives composent des équipes avec les habitants de leur commune. En 3 semaines, il s'agit de collecter autant de km parcourus à vélo que possible, que ce soit pendant les heures de travail ou de loisir, en équipe ou individuellement. Tout le monde est cordialement invité à participer et à former des équipes: classes d'élèves, associations, organisations, entreprises etc.

Chaque participant encode via Internet ses kilomètres parcourus dans une base de données accessible sous www.tourduduerf.eu. Les meilleures équipes reçoivent une récompense de la part de la commune, les organisateurs Ministère de la Mobilité et des Travaux publics et le Klima-Bündnis Lëtzebuerg quant à eux récompensent les communes les plus actives.

Qui peut participer ?

- Les membres du conseil communal et des commissions consultatives ;
- Tous les habitants de la commune ;
- Toutes les personnes qui travaillent dans la commune, y vont à l'école ou y sont membres d'une association.

Comment s'inscrire ?

Sur www.tourduduerf.eu on peut soit s'inscrire dans une équipe déjà existante soit en créer une nouvelle. A partir du 10 septembre, il suffit alors d'utiliser le plus souvent que possible le vélo et d'encoder ses kilomètres parcourus. Les participants n'ayant pas accès à Internet communiquent leur kilométrage au capitaine de leur équipe, qui les encode à leur place. Nous faisons confiance aux participants quant aux kilomètres déclarés.

Intéressé ? Plus d'infos sur www.tourduduerf.eu .



TOUR du DUERF 2022

Alle aufs Rad! Vom 10. - 30.09.2022

Ab dem 10. September organisieren das Klima-Bündnis Lëtzebuerg und das Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten wieder die Fahrrad-Kampagne TOUR du DUERF, und unsere Gemeinde macht (wieder) mit!

Ziele der Kampagne sind, alle Einwohner der Gemeinde zur Nutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren sowie das Thema auch verstärkt in den Gemeinderat einzubringen. Kommunale Politikerinnen und Politiker sollen „erfahren“, was es bedeutet, in der eigenen Gemeinde mit dem Rad unterwegs zu sein - und daraufhin natürlich Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vor Ort umsetzen. Die Mitglieder des Gemeinderates und der beratenden Kommissionen radeln in Teams, zusammen mit den anderen Einwohnern der Gemeinde. Innerhalb von 21 Tagen sammeln sie, einzeln oder in der Gruppe, möglichst viele Fahrradkilometer für ihr Team. Schulklassen, Vereine, Organisationen, Unternehmen, etc. sind ebenfalls herzlich eingeladen eigene Teams zu bilden.

Jeder Teilnehmer trägt die klimafreundlich zurückgelegten Kilometer im Online-Radelkalender auf www.tourduduerf.lu ein. Vor Ort werden die besten Teams durch unsere Gemeinde prämiert. Das Ministerium für Mobilität und das Klima-Bündnis Lëtzebuerg zeichnen die bestplatzierten Gemeinden aus.

Wer kann teilnehmen?

- Alle Mitglieder des Gemeinderates & der beratenden Kommissionen;
- Alle Einwohner ;
- Alle Personen, die in der Gemeinde arbeiten, dort einem Verein angehören oder eine Schule besuchen.

Wie kann ich mitmachen?

Auf www.tourduduerf.lu können Teams gebildet oder sich Teams angeschlossen werden. Danach ab dem 10. September einfach losradeln und die Fahrradkilometer online eintragen.

Teilnehmer ohne Internetzugang melden die gefahrenen Kilometer ihrem Teamcaptain, der sie stellvertretend für sie per Internet eingibt. Dabei wird auf die Ehrlichkeit der Teilnehmer vertraut!

Interessiert? Mehr Infos und Einschreibung unter www.tourduduerf.lu !



Dieser Test soll dabei helfen, das Risiko, einen (erneuten) Schlaganfall zu erleiden, einzuschätzen.

- Ja Nein
- ☐ Haben Sie bereits einen Schlaganfall oder eine transitorische ischämische Attacke, kurz TIA, erlitten?
 - ☐ Haben Ihre nahen Verwandten (Mutter, Vater) einen Schlaganfall erlitten?
 - ☐ Sind Sie wegen Herzrhythmusstörungen oder Vorhofflimmern in Behandlung?
 - ☐ Wurde bei Ihnen eine Verengung der Halsschlagader (Karotis-Arterie) festgestellt?
 - ☐ Liegt Ihr Blutdruck bei 140/90 mmHg oder höher?
 - ☐ Sind Sie Diabetiker?
 - ☐ Rauchen Sie?
 - ☐ Liegt Ihr Cholesterin bei 240 mg/dl oder höher?
 - ☐ Leiden Sie unter Migräne mit Aura?
 - ☐ Trinken Sie regelmäßig Alkohol?
 - ☐ Sind Sie weniger als drei Tage pro Woche körperlich aktiv?

→ Werden mehr als fünf der folgenden Fragen mit „Ja“ beantwortet, ist es ratsam, einen Arzt aufzusuchen.

© Elke Klug: Schlaganfall: Ein Ratgeber für Angehörige und Freunde in Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.



Courrier: BLËTZ a.s.b.l. 68, rue du Château L-3217 Bettembourg
Verwaltung: 18, rue Michel Hack L-3240 Bettembourg
Tél.: 26 51 35 51 - 621 88 00 88 - info@bletz.lu
www.bletz.lu - CCPL LU84 1111 7009 1792 0000

FR | Quel est votre risque ?

Ce test peut servir à évaluer votre risque d'un (nouveau) accident vasculaire cérébral (=AVC).

- Oui Non
- ☐ Avez-vous déjà eu un accident vasculaire cérébral (AVC) ou un accident ischémique transitoire (AIT) ?
 - ☐ Parmi votre famille proche (père, mère), quelqu'un a-t-il fait un AVC ?
 - ☐ Êtes-vous traité(e) pour des troubles du rythme cardiaque ou de la fibrillation auriculaire ?
 - ☐ A-t-on diagnostiqué chez vous un rétrécissement de l'artère carotide ?
 - ☐ Votre tension artérielle avoisine-t-elle 140/90 mmHg ou plus ?
 - ☐ Êtes-vous diabétique ?
 - ☐ Fumez-vous ?
 - ☐ Votre taux de cholestérol avoisine-t-il 240 mg/dl ou plus ?
 - ☐ Souffrez-vous de migraines avec aura ?
 - ☐ Buvez-vous régulièrement de l'alcool ?
 - ☐ Faites-vous de l'exercice physique moins de trois fois par semaine ?

→ Si vous avez répondu « Oui » à plus de 5 questions, il est recommandé de consulter un neurologue !

F.A.S.T:

F: Face = Gesicht: Bitten Sie den Patienten zu lächeln. Ist das Lächeln asymmetrisch?

A: Arms = Arme: Bitten Sie den Patienten, beide Arme zu heben. Sinkt ein Arm nach unten?

S: Speech = Sprache: Ist die Sprache verworren oder komisch?

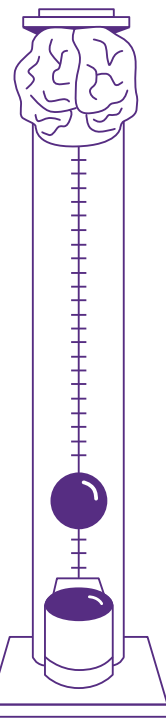
T: Time = Zeit: Erkennen Sie eines dieser Symptome: **umgehend 112 wählen !!!**

Wichtige Informationen für den Rettungsdienst:

- Genaue Uhrzeit des Beginns der Symptome
- Vorerkrankungen und aktuelle Medikation

Zwischenzeitlich:

Achten auf freie Atemwege!
Dem Betroffenen nichts zu essen oder zu trinken geben!



© Avoliitto - Finnish Brain Association



Nature for People People for Nature

Aktivitéiteprogramm August - Oktober

06.08.22

Den Dall vun der Turelbaach am Summer zu Mäerzeg

09h00 Près du bassin d'eau,
rue de Dellen, L-9169 Mertzig (CR345)

12.08.2022

Spontanflora a Vegetatioun vun de Stied - Wat wiisst wëll an eise Stied zu Déifferdeng

09h30 Parking Haut-fourneaux,
avenue de la Liberté, L-4620 Differdange

16.08.22

De Bongert als Liewensraum fir verschidden Arten entdecken a mat alle Sënner erliewen zu Angelduerf

17h00 - Parking „Al Schwemm“,
19h30 route d'Ettelbruck, L-9230 Diekirch

27.08.2022

D'Närdenerbaach, eng Baach am Wandel vun der Zäit mat der lokaler natur&ëmweelt Sektoun

09h00 Centre polyvalent,
3, Kierchewee, L-8551 Noerdange

04.09.2022

Landwirtschaft a Landschaft: Visitt um Bauerenhaff « A Miergen » zu Gousseldéng mat Trëppeltour

14h30 96, route de Mersch,
L-7432 Gosseldange



24.09.2022

Wëllkraiderwanderung zu Garnech

14h00 Eglise Saint-Etienne, L-8376 Kahler - Prix: 15€

01.10.2022

Workshop: Hausapdikt aus der Natur zu Réiser

14h00 Entrée Jardin du monastère, L-3391 Peppange
Prix: 15€

08.10.2022

Mam Schéifer ënnerwee zu Reckeng/Mess

14h00 Parking „Buchholz“, croisement rue de Roedgen
(CR 178) et rue du Bois, L-4981 Reckange-sur-Mess

09.10.2022

Championsexkursioun zu Ell

14h00 Centre Camille Ney, 40 Haaptstrooss, L-8530 Ell

15.10.2022

Uebstbamschnëttcours zu Betten/Mess

09h45 Centre Culturel Norbert Sassel,
rue du Château, L-4976 Bettange-sur-Mess

22. 10.2022

Uebstbamschnëttcours zu Walfer

09h45 Centre Culturel Prince Henri,
3, route de Diekirch, L-7220 Walferdange

Obligatoresch Umeldung & weider Informatiounen:

26 30 36 25 / administration@sicona.lu

Sprooch vun den Aktivitéiten: Lëtzebuergesch



MIR SINN ANTIGASPI,

AN DIR?

**DE FRIGO
RICHTEG ARAUMEN**

#antigaspi

**FÄERDEG PLATEN,
KUCH**

4 - 7 °C

KÉIS

4 - 7 °C

**JUGURT,
RAM, MËLLECH**

0 - 4 °C

**FLEESCH, FËSCH,
WURSCHT**

0 - 4 °C

UEBST, GEMÉIS

8 - 10 °C

**EEËR, BOTTER,
GEBEES**

10 - 12 °C

ZOOSSEN

10 - 12 °C

GEDRÉNKS

10 - 12 °C



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

antigaspi.lu

NOUS SOMMES ANTIGASPI,

ET VOUS ?

**RANGER LE FRIGO
CORRECTEMENT**

#antigaspi

**PLATS CUISINÉS,
GÂTEAUX**

4 - 7 °C

FROMAGE

4 - 7 °C

**YAOURT,
CRÈME FRAÎCHE, LAIT**

0 - 4 °C

**VIANDE, POISSON,
SAUCISSE**

0 - 4 °C

FRUITS, LÉGUMES

8 - 10 °C

**ŒUFS, BEURRE,
CONFITURE**

10 - 12 °C

SAUCES

10 - 12 °C

BOISSONS

10 - 12 °C



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

antigaspi.lu



LE CHANGEMENT CLIMATIQUE

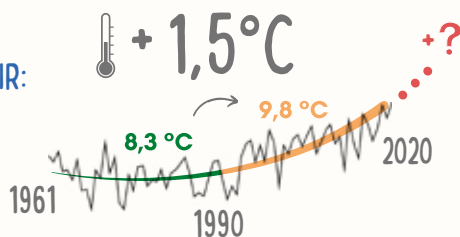
AU
LUXEMBOURG



TEMPÉRATURES MOYENNES DE L'AIR:

Une nette hausse!

(Données de
Meteolux)



QUELLE HAUSSE FUTURE?

Entre **+1,1°C** et **+3,7°C**
jusqu'à la fin du XXI siècle.

Modèles de projection climatique (LIST)



Forte hausse des...

... jours de chaleur ($\geq 30^{\circ}\text{C}$)

... jours de chaleur extrême ($\geq 35^{\circ}\text{C}$)

PRÉCIPITATIONS



Moyenne annuelle = constante, mais:

- une plus grande variabilité

↗ pluie en hiver

↘ pluie en été



- plus d'événements torrentiels



SOL RECOUVERT DE NEIGE:

1961 - 1990 : 41 jours

1991 - 2020 : 25 jours

(Moyennes - Meteolux)

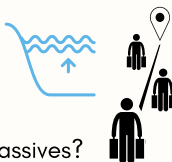


- 16 JOURS



ET LA HAUSSE DU NIVEAU DE LA MER?

Pas une menace directe
pour le Luxembourg...



Mais indirectement:

Migrations climatiques massives?

PLUS DE PÉRIODES SÈCHES



↗ Besoins en eau pour
l'agriculture

↗ Risque d'incendies de forêt



Mise en danger des habitats humides



↗ Energie pour le refroidissement



PLUS DE PHÉNOMÈNES MÉTÉOROLOGIQUES EXTRÊMES

Risque accru d'inondation



Dégâts matériels



DÉCALAGE DES
PÉRIODES DE VÉGÉTATION
CHEZ LES PLANTES



MODIFICATION DES
CYCLES BIOLOGIQUES
CHEZ LES ANIMAUX

= Perturbation des interactions entre
espèces animales et végétales



Répartition des
espèces altérée



↗ Espèces invasives



Apparition de nouveaux pathogènes



PERTURBATIONS ÉCOLOGIQUES

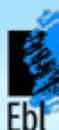
↗ Température des eaux



↘ Qualité chimique et biologique des cours d'eau



↘ Fertilité et stabilité physique des sols



EMWELTBERODUNG
LÉTZEBUERG A.S.B.L.
EBL.LU / INFO@EBL.LU

LUXEMBOURG
INSTITUTE OF SCIENCE
AND TECHNOLOGY



LIST

PUBLIÉ PAR:



KlimaPakt
Meng Gemeng engagiert sich



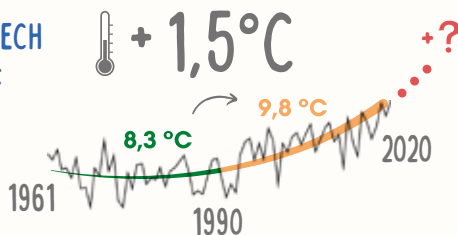
DE KLIMAWANDEL ZU LËTZEBUERG



DUERCHSCHNËTTLECH LOFTTEMPERATUR:

Eng kloer Hausse!

(Donnéeën:
Meteolux)



WÉI ENG ZUKÜNFTEG HAUSSE?

Zwëschen **+1,1°C** an **+3,7°C**
bis Enn vum 21. Joerhonnert.

Klimaprojektion-Modeller (LIST)



Staark Hausse vun...

... den **Hëtztdeeg** ($\geq 30^\circ\text{C}$)

... den **extremen Hëtztdeeg** ($\geq 35^\circ\text{C}$)

NIDDERSCHLAG



Joresduerschnitt = konstant, mee:

- eng méi grouss Variabilitéit

↗ Reen am Wanter

↘ Reen am Summer

- méi **Staarkreen-Evenementer**



BUEDEM BEDECKT MAT SCHNÉI:

1961 - 1990 : 41 Deeg

1991 - 2020 : 25 Deeg

(Moyennen - Meteolux)



- 16 DEEG



AN D'HAUSSE VUM MIERESSPIGEL?

Keng direkt Bedroung
fir Lëtzebuerg...

Mee indirekt:

Klimabedéngt Völkerwanderungen?



MÉI DRÉCHEPERIODEN



↗ Bëschbrandgefor



↗ Waasserbedarf an der Landwirtschaft



Gefärdung vu fichte Liewensraum



↗ Energieverbrauch fir d'Ofkilling



MÉI EXTREM WIEDEREVENEMENTER

Erhéichten Héichwaasser-Risiko



Materialschued



VERSCHIBUNG VUN DER
WUESSTUMSPERIOD
BEI PLANZEN



VERÄNNERUNG VUM
BIOLOGESCHEN ZYKLUS
BEI DÉIEREN



= Perturbatioun vun Interaktiounen
tëschen Déieren- a Planzenarten



Verännert
Arteverdeelung



↗ Invasiv Aarten



Opriede vun neie Krankheetsereeger



EKOLOGESCH PERTURBATIONEN

↗ Temperatur vu Gewässer

Gefärdung vun der Waasserqualität



↘ Fruchtbarkeet a Stabilitéit vun de Biedem



EMWELTBERODUNG
LËTZEBUERG A.S.B.L.
EBL.LU / INFO@EBL.LU

LUXEMBOURG
INSTITUTE OF SCIENCE
AND TECHNOLOGY



LIST



PUBLIZIÉRT VUN:



KlimaPakt
Meng Gemeng engagéiert sech



LUX-Mëschungen – Geseemsmëschunge mat heemesche Wëllplanzen aus regionalem Ubau

Fir d'Biodiversitéit ze ënnerstëtzen ass eng qualitativ héichwäerteg Geseemsmëschung mat Wëllplanzen aus eiser Regioun gëeegent. D'Naturschutzsyndikat SICONA an den Naturmusée schaffe zanter e puer Joer zesumme mat weidere Partner um Opbau vun enger Lëtzebuerger Someproduktioun vu Wëllplanzen. D'Zil ass fir mat Hëllef vu Lëtzebuerger Bauere Som vun heemesche Wëllplanzenaarten ze produzéieren.

Gemengen a Privatleit, déi eng Blummewiss op ëffentleche Gréngflächen oder doheem am Gaart uleeë wëllen, recommandéiere mir d'LUX-Mëschunge vun der Firma Rieger-Hofmann. Dës Mëschungen enthalten nëmmen Aarten, déi zu Lëtzebuerg natierlech virkommen a wichteg Fudderplanze fir eis heemesch Päiperleken an aner Insekten sinn.

Wou kann ee LUX-Mëschunge kafen?

Fir kleng Flächen vun 25–50 m² kennen 100 g Tuten vun den dräi Mëschungen LUX-Blumenwiese, LUX-Schotterrasen a LUX-Bunter Saum & Schmetterlingspflanzen bei folgender Partner an Ärer Ëmgéigend kaft ginn:

- Diddeleng, Fondation Kräizbiert
- Käerch, Krautgaart
- Kockelscheier, Haus vun der Natur
- Lëtzebuerg, Ëmweltberodung Lëtzebuerg
- Lëtzebuerg, Oekozynter Pafendall
- Lëtzebuerg, Shop vum 'natur musée'
- Ollem, Naturschutzsyndikat SICONA
- Réiden op der Atert, Op der Schock
- Réiden op der Atert, Waasserhaus

Weider Verkaufsplazen a vill zousätzlech Informatiounen zum „Wëllplanzesom Lëtzebuerg“ fannt Dir op www.sicona.lu/projekte/saatgut.



All d'LUX-Mëschunge kënnen och a gréisserer Quantitéiten am Web-Shop vun der Firma Rieger-Hofmann ënnert „Mischungen für Luxemburg“ bestellt ginn: www.rieger-hofmann.de.

Fir déi richtig LUX-Mëschung auszewielen, berode mir lech gären.



Naturschutzsyndikat SICONA
12, rue de Capellen L-8393 Olm
T : (+352) 26 30 36 25





D'Geseemsmischung
LUX-Blumenwiese,
LUX-Schotterrasen a
LUX-Bunter Saum &

Schmetterlingspflanzen.



Eng Blummewiss, déi
mat der Mëschung
LUX-Blumenwiese
ugeséint ginn ass.



E Feld op dem
d'Pecheg Liichtblumm
(*Lychnis viscaria*) am
Kader vum Projet
„Wöllplantesom
Lëtzebuerg“
ugebaut gëtt fir
d'Geseems ze
recoltéieren.
D'Geseems gëtt
duerno an d'LUX-
Mëschungen
ageschaft.



MARIAGE
Monsieur et Madame Kieffer-Da Silva Lopes
06.05.2022



MARIAGE
Monsieur et Madame Lux-Wester
10.06.2022



PARTENARIAT
Monsieur Lou Linster et Madame Akhil Murthy
20.05.2022



PARTENARIAT
Monsieur Gil Georges et Madame Diane Lecorsais
30.05.2022



Mare Barthelmy
PHOTOGRAPHY

College des bourgmestre et échevins

- Diane Bisenius-Feipel ép. Bisenius, bourgmestre
T 37 92 92-1
- Jean-Paul Sunnen, échevin
T 621 329 603
- Raphael Gindt, échevin
T 621 329 602

Services administratifs

- 5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange
- Adresse postale:
B.P. 32 / L-3205 Leudelange

Horaires des bureaux administratifs

Lundi–vendredi: 8h00–11h30 et 13h30–16h00 sauf jeudi: 13h30–18h30

Tél. / Fax

Central téléphonique: T 37 92 92-1
F 37 92 92-219

Secrétariat

- Marc Thill, secrétaire communal
T 37 92 92-203
marc.thill@leudelange.lu
- Adelina Demukaj, rédacteur
T 37 92 92-205
adelina.demukaj@leudelange.lu
- Olivier Nassimbeni, rédacteur
T 37 92 92-206
olivier.nassimbeni@leudelange.lu

Réception / Bureau de la Population

Fax: 37 92 92-219

- Corinne Freis, expéditionnaire
T 37 92 92-210
corinne.freis@leudelange.lu
- Luc Frizzarin, expéditionnaire
T 37 92 92-211
luc.frizzarin@leudelange.lu
- Nicolas Remy, rédacteur
T 37 92 92-212
nicolas.remy@leudelange.lu

Enseignement / Etat civil

- Nelly Greisch, employée communale
T 37 92 92-207
nelly.greisch@leudelange.lu

Recette communale

- Christiane Seyler, receveuse communale
T 37 92 92-230
christiane.seyler@leudelange.lu

Service Technique

Fax: 37 92 92-229

- Michel Wodelet, ingénieur industriel
T 37 92 92-222
michel.wodelet@leudelange.lu
- Marc Schmit, ingénieur industriel
T 37 92 92-223
marc.schmit@leudelange.lu

- Jorge Da Silva, expéditionnaire technique
T 37 92 92-225
jorge.dasilva@leudelange.lu
- Jonathan Gauvain, rédacteur
T 37 92 92-224
jonathan.gauvain@leudelange.lu
- Pascal Lucius, tr. désigné à la sécurité
T 37 92 92-226
pascal.lucius@leudelange.lu
- Roland Rosenfeld, préposé ouvriers communaux
T 621 329 607
roland.rosenfeld@leudelange.lu

Service parking

- M. Christian Pott, agent communal-garde champêtre
T 37 92 92-227
christian.pott@leudelange.lu

Atelier communal

T 37 92 92-412
Permanence technique 37 92 92-444

Centre culturel et sociétaire an der Eech

- Permanence conciergerie
T 37 92 92-400
conciierge@leudelange.lu
- Joe Hirsch, concierge
T 621 329 615
joe.hirsch@leudelange.lu
- Pol Rehlinger, concierge
T 621 329 637
pol.rehlinger@leudelange.lu

Hall omnisports

T 37 92 92-430

Maison Relais

T 37 92 92-352
• Christine Jude
T 621 823 119 / F 37 92 92-351

Ecole

- Tessa Loutsch
Présidente du comité de l'école
T 37 92 92-305
tessa.loutsch@education.lu
- Permanence téléphonique
T 621 821 035 (intempéries)
F 37 92 92-351

Services divers**Uniquement sur rendez-vous**

- **Service forestier**
T 24 75 67 93
- Luca Sannipoli, garde forestier
T 621 202 152
luca.sannipoli@anf.etat.lu

Médecine scolaire

- Sophie Reiser, assistante sociale
T 48 83 33-707
sophie.reiser@ligue.lu

- Cindy Dechmann, intervenante médicale
T 48 83 33-309
cindy.dechmann@ligue.lu

Service National d'Action Sociale

- Joëlle Wolff
T 24 78 36-56
joelle.wolff@fm.etat.lu
- Equipe multiprofessionnelle:
Françoise Hilt, coordinatrice de l'équipe
T 488 333 709
francoise.hilt@ligue.lu

AMICALE POMPJEEË LEIDELANG

- Tom Mamer
4, Domaine op Hals
L-3376 Leudelange
T 0031 64 38 29 23
tom.mamer@spleideleng.lu
www.spleideleng.lu

Maison des jeunes

T 26 37 00 27
mdjleudelange@inter-actions.lu

Paroisse St-Corneille

- M. l'Abbé Romain Krøger, Presbytère de Gasperich
35, Rue de Gasperich / L-1617 Luxembourg
T 621 458 563

Sécher Doheem

T 26 32 66
secherdoheem@shd.lu

Office social commun à Mamer

- Christian Weis, responsable
christian.weis@oscmamer.lu
- Rachel Oliveiro, assistante sociale
T 26 11 37-25

Le premier jeudi du mois, permanence à Leudelange de 14h00 à 15h00

Police - Commissariat Esch/Alzette

En cas d'urgences, immédiatement 113 (24h./7j.)
T 244 50 100
104 bvd JF Kennedy / L-4171 Esch/Alzette

Police - Commissariat porte de l'ouest de Strassen

Bureaux ouverts:
lundi, mercredi, vendredi: 13h00–15h00
et sur rdv
120a, route d'Arlon / L-8008 Strassen
T 244 35 1000
police.portedelouest@police.etat.lu

URGENCES 113



Entfaalt lech

www.leudelange.lu

